



LEADER SÜD STEIERMARK

**PROJEKTE aus der
Förderperiode 2014-2022**

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes-
und Regionalentwicklungsgesetzes.



**REGION
Südwest
Steiermark**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



**Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft**



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Bearbeitung:

Mag. Jan Killmann, Verena Aitzetmüller, MSc
Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH
Grottenhof 1, 8430 Leibnitz

Titelbild: © DI Astrid Leben, MSc
Projektbilder: © Projektträger*innen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Die LEADER Steuerungsgruppe	6
A Platzerl für an Jed'n	7
Arbeitsgruppe Kulturplattform Südsteiermark	8
ArchaeoWild	9
Attems Moor	10
Attraktivierung Archäoregion Südweststeiermark	11
Aufgedeckt – Aufgetischt	12
Baukultur 2015+	13
Baukultur 2023-2024	14
Begegnung in Bewegung	15
Bewegung in der Natur – Erweiterung Motorikpark Gamlitz	16
Bildungspotenziale Südweststeiermark	17
Biodiversitäts- und Artenschutzoffensive	18
Biodiversitätsgemeinden – Artenreichtum durch naturnahes öffentliches Grün	19
Bogensporthalle Großklein	20
Das große Abenteuer am Demmerkogel	21
Das Militärlager und der Soldatenfriedhof von Lebring/Lang (1915-1918)	22
Die Schwarzaubach Mär	23
Erlebnis Mühlerei TRAUSSNER	24
Ess- und Wertschätzungsgarten St. Nikolai im Sausal	25
Generationsprojekt Digitale Medien 1 x 1	26
Gib & Nimm Tauschladen	27
Green Deal Naturpark Spezialitäten	28
Heimschuh – Geschichte und Geschichten	29
Hengist Best-of	30
Imagekampagne Südsteiermark	31
InfoZ Grottenhof	32
Innovationen für den biologischen Landbau	33
Kinderregionsführer Naturpark Südsteiermark	34
Kreative Lehrlingswelten Steiermark	35
Kulturpavillion Gamlitz	36
Lebensraum Demmerkogel	37
Lern-Thematischer Park – „Feendorf“ Gamlitz	38

MakeITsafe regional	39
Marke Südsteiermark – Regionalmarke & Markenpartnerschaften	40
Mobil Südwest	41
Nachnutzung Leibnitzer Feld West – Entwicklungsphase 1	42
Naturerlebnisprogramm – Umweltbildung im Naturpark Südsteiermark	43
Naturpark Spezialitäten	44
Naturvermittlung für Kinder	45
Neben dir	46
NIKULT	47
OACHAN	48
Orchesterakademie – Spielfelder Kulturtage 2021	49
Orts- und Höfechronik Sulztal	50
Panoramasteg Sausal	51
Pflegedrehscheibe und Demenzservicestellen	52
Power2Gas	53
Pre - College - Spielfelder Kulturtage 2023	54
Pumptrack Lebring	55
Raum für die Jugend Ragnitz	56
Regional feiern in der Südsteiermark	57
Regionale Wiesensaatgutvermehrung Südsteiermark	58
Ressourcenschonender Technikeinsatz im steirischen Weinbau (Phase 1)	59
Ressourcenschonender Technikeinsatz im Obst- und Weinbau (Phase 2)	60
Schöpfungskapelle im Naturpark Südsteiermark	61
Seilrutschen Walderlebnis Skringer	62
Smaragdeidaxl- und Reptilienplatzl	63
So schmeckt Biodiversität – Wertschöpfung Streuobst	64
Standortentwicklung Südweststeiermark - Zentren qualitativ stärken	65
Tag der Biodiversität im Naturpark Südsteiermark	66
Mobilitätskonzept Gabersdorf	67
Visualisierung von Bewegungseinheiten	68
Wasserinformations-Hotspot und Aussichtswarte Weinleiten	69
Wiederbelebung Markthalle Arnfels – Aus der Region – für die Region	70
WildOnNatur	71
wir sind südsteiermark	72

Vorwort

Das vorliegende Dokument bietet einen umfassenden Überblick über die 66 Projekte, die in der LEADER-Region Südsteiermark während der Förderperiode 2014–2022 umgesetzt wurden.

Im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung konnten über das strategische LEADER-Förderprogramm Projekte umgesetzt werden, die wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung der Region beigetragen haben. Insgesamt wurden in dieser Periode rund 4,4 Millionen Euro an Fördermitteln mobilisiert – bereitgestellt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund sowie das Land Steiermark. Diese Fördermittel lösten wiederum Investitionen von rund 7,1 Millionen Euro in den einzelnen Projekten aus.

Die Bandbreite der geförderten Projekte spiegelt die Vielfalt und den partizipativen Charakter von LEADER wider: von Initiativen zur Belebung des Wirtschafts- und Lebensraums über Maßnahmen zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft bis hin zur Förderung regionaler Identität und gesellschaftlicher Teilhabe. Diese Projektschau macht deutlich, mit welchem Engagement die Menschen in der Südsteiermark den europäischen LEADER-Gedanken aufgegriffen und mit Leben erfüllt haben.

Die erfolgreiche Abwicklung des LEADER-Programms wurde maßgeblich durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinden des Bezirkes Leibnitz und durch das Regionalmanagement Südweststeiermark als zentrale Trägerstruktur für die integrative Regionalentwicklung getragen.



„LEADER hat die Umsetzung von Projekten ermöglicht, die es sonst nicht geben würde. Mit gezielter Unterstützung konnten wir z.B. den Natur- und Kulturlandschaftserhalt vorantreiben, die Grundlagenplanung für das Mikro-ÖV-System regioMOBIL initiieren und vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote wie den Motorikpark Gamlitz, die Demmerkogelwarte, den Pumptrack Lebring oder die Spielfelder Kulturtag umsetzen. Der Handlungsspielraum, den uns die LEADER Fördergelder eröffnet haben, wurde von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, welche regional stark verwurzelt sind, verantwortungsvoll genutzt, um das Zusammenleben in unserer schönen Südsteiermark langfristig zu bereichern.“

Vorsitzender Bgm. a.D. Reinhold Höflechner



„Seit 25 Jahren ist LEADER ein lebendiges Beispiel für die Kraft regionaler Zusammenarbeit. In der Südsteiermark gelingt es durch gemeinsame Ziele, engagierte Netzwerke und das Zusammenspiel von Gemeinden, Vereinen, Privatpersonen und Ehrenamt, nachhaltige Entwicklungen anzustoßen. Die Vielfalt der Themen und Träger zeigt: LEADER ist mehr als ein Förderprogramm – es ist ein Motor für eine Region, die an sich glaubt und gemeinsam wächst.“

Vorsitzender StV. Bgm. Gerhard Hartinger



„Was LEADER besonders macht, ist die Entscheidungshoheit in der Region. Die Auswahl der 66 Projekte der Förderperiode 2014–2022 erfolgte nicht von außen, sondern auf Grundlage der von der Region ausgearbeiteten Lokalen Entwicklungsstrategie und durch Beschlüsse einer regionalen Steuerungsgruppe, die genau weiß, was die Südsteiermark braucht. So konnten europäische Fördermittel gezielt in Projekte investiert werden, die unsere Region langfristig als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum stärken.“

LEADER Manager Mag. Jan Killmann

Die LEADER Steuerungsgruppe

Wir danken allen ehemaligen und aktiven Mitgliedern der LEADER-Steuerungsgruppe für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für die Weiterentwicklung der LEADER-Region Südsteiermark.

Astrid Holler	Gerhard Hartinger	Marion Luscher
Astrid Rieglneegg	Guido Jaklitsch	Matthias Rode
Beatrice Safran-Schöllner	Helga Cernko	Michael Langerwisch
Bernadette Kerschler	Helga Sams	Otto Knaus
Christian Sekli	Helmut Leitenberger	Peter Music
Christoph Zirngast	Herbert Germuth	Peter Tschernko
Dagmar Brauchart	Joachim Schnabel	Reinhold Heidinger
Elisabeth Reiterer	Johann Dreisiebner	Reinhold Höflechner
Elke Halbwirth	Johann Lampl	Renate Rotter
Erika Hütter	Karin Sommer	Sandra Haring
Erika Hütter	Karl Wratschko	Siegfried Innerhofer
Evelyn Grasmuck	Lasse Kraack	Susanne Hartinger
Franz Hierzer	Manfred Walch	Ursula Malli
Friedrich Partl	Margit Pratter-Demuth	Waltraud Zwetti

A Platzerl für an Jed'n

Projektträger: Gemeinde St. Johann
i. Saggautal

Anrechenbare Kosten: € 68.705,06

Förderbetrag: € 41.223,04

Laufzeit: 01.06.2016 – 31.12.2016

Projektbeschreibung:

Im Ortskern der Gemeinde St. Johann im Saggautal befand sich zwischen dem Kriegerdenkmal und der Kirche eine ungenutzte



Wiesenfläche, die nicht gut in das Ortsbild passte. Im Sommer 2015 trat Bürgermeister Johann Schmid mit der Bitte an die Landjugendortsgruppe heran, diesen Bereich neu zu gestalten. Daraufhin begann die Ortsgruppe mit Ideensammlungen und ersten Konzepten. Rasch entstand der Gedanke, einen Platz der Begegnung zu schaffen. Als gestalterisches Thema wurde „Die vier Elemente“ gewählt. Um die Bevölkerung in die Planung einzubeziehen, fand im Oktober 2015 ein Ideen-Tag statt. Dabei wurden an vorbereiteten Stationen Vorschläge gesammelt und diskutiert, die anschließend in die weitere Planung einfließen. Gemeinsam mit einem technischen Zeichner wurde ein Einreichplan erstellt.

Im Juli 2016 begannen die Bauarbeiten. In Zusammenarbeit mit einer Baufirma wurde das Gelände geebnet und mit Wegen erschlossen. Die Mitglieder der Landjugend beteiligten sich täglich mit verschiedenen Arbeitseinsätzen und führten unter anderem die Errichtung eines Holzpodests selbst durch. Auch bei der Gestaltung der Stationen zum Thema „Die vier Elemente“ brachte sich die Ortsgruppe kreativ ein. Informationstafeln ergänzen die einzelnen Bereiche und sollen Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken anregen.

Am 27. September 2016 wurde gemeinsam mit dem örtlichen Kindergarten ein Projekttag durchgeführt. Kinder und Mitglieder bepflanzten den Platz mit Lavendel, bemalten Blumentöpfe und weihten die neue Feuerstelle mit Steckerlbrot ein.

Die offizielle Eröffnung des „Platzerls“ erfolgte am 2. Oktober 2016. Nach dem Erntedankgottesdienst in der Kirche begaben sich rund 300 Gäste gemeinsam zum neuen Platz. Dort wurden Sturm und selbst gemachtes Gebäck angeboten. Der Pfarrer segnete das Platzerl, die Eröffnung nahmen der Bürgermeister sowie weitere Ehrengäste vor. Das Projekt „A Platzerl für an Jed'n“ ist ein Vorzeigeprojekt, da man versucht die Bevölkerung in die Planung und Umsetzung aktiv miteinbindet. Ganz nach dem Motto „Von den Leut für die Leut“.

Link: lj-stjohann.at

Arbeitsgruppe Kulturplattform Südsteiermark

Projektträger: LeibnitzKULT

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 01.10.2016 – 31.05.2018

Projektbeschreibung:

Durch die Organisation mehrerer Workshops für Kulturakteurinnen und Kulturakteure der Region wurde der Grundstein für die Entwicklung einer Kommunikationsplattform gelegt. Dabei entstand ein klares Bekenntnis, eine gemeinsame Plattform aufzubauen. Grundlage dafür bildeten die Analyse von Vereinsstrukturen und Aktivitäten der kulturellen Vereine sowie Recherchen zu bestehenden Kultureinrichtungen, Vereinen und Museen. Ziel ist die Einrichtung einer Bezirksdatenbank, die perspektivisch auch auf benachbarte Bezirke ausgeweitet werden kann.

Im Zuge des Prozesses wurden bestehende Veranstaltungskalender und Netzwerke untersucht, Workshops und Arbeitskreise vorbereitet und insgesamt vier Arbeitstreffen abgehalten. Eine Abschlussveranstaltung mit Dokumentation und Evaluation schloss die Reihe ab. Mit dieser Arbeit wurde der Startpunkt für die Entwicklung von Strategien zur Umsetzung der Kulturplattform gesetzt. Die Plattform soll die Profilierung von Kultureinrichtungen unterstützen, die Positionierung der Region stärken, das Marketing verbessern, bestehende Kooperationen vertiefen und neue Partnerschaften – etwa mit Tourismusverbänden, regionalen Initiativen oder Kultureinrichtungen – anstoßen.

Besondere Bedeutung erhielt dabei die Vernetzung von Kultur, Tourismus und Wirtschaft. Der erste Schritt war das Sichtbarmachen von Kulturschaffenden und Kulturangeboten. Ziel war es, regionale und überregionale Veranstalterinnen und Veranstalter zusammenzubringen und eine gemeinsame Event-Landkarte zu erarbeiten, die Kulturkonsumentinnen und -produzenten verbindet. Im Laufe der Arbeit wurde zudem deutlich, dass durch die gestiegene Mobilität der Bevölkerung Kulturangebote auch überregional – etwa im Raum Graz bis Maribor – berücksichtigt werden müssen.

Neben reinen Veranstaltungsinformationen wurde der Bedarf nach Hintergrundinformationen zu den einzelnen Kulturinitiativen sichtbar. Vorgesehen sind daher sogenannte Infoseiten, die beispielsweise Informationen zur Plattform selbst, zu Teams und Kontakten, zu Netzwerken, Projekten oder weiterführenden Links enthalten. Damit sollen nicht nur Veranstaltungen präsentiert, sondern auch die Kulturarbeit und deren Akteurinnen und Akteure für die Öffentlichkeit transparenter gemacht werden. Dieses Konzept gilt als zentrales Ergebnis der Workshop-Reihe.

ArchaeoWild

Projektträger: Marktgemeinde Wildon

Anrechenbare Kosten: € 99.990,00

Förderbetrag: € 79.990,40

Laufzeit: 01.01.2018 – 30.06.2020

Projektbeschreibung:

Das Projekt „ArchaeoWild“ hatte die archäologische Untersuchung hallstattzeitlicher Großgrabhügel im Umfeld des Galgenkogels zum Ziel. Untersucht wurden die Hügel 5 und 7, wobei letzterer bereits vollständig zerstört war. Grundlage für die Arbeiten bildeten geophysikalische Untersuchungen aus dem Jahr 2016. Neben der Sicherung archäologischer Funde wurden die Ergebnisse in einer Wanderausstellung für die Öffentlichkeit aufbereitet.



Darüber hinaus wurde die Region Hengist mittels Luftbildarchäologie in ihrer Bedeutung als archäologische Kulturlandschaft erschlossen. Auf Basis der Forschungsergebnisse im Raum Wildon entstand zudem ein Museumskonzept, das als Grundlage für eine künftige Präsentation des archäologischen Erbes in dieser Region dienen soll. Dieses Konzept soll Akzeptanz schaffen, Perspektiven für eine langfristige Entwicklung aufzeigen und als Kommunikationsinstrument gegenüber Trägern, Politik, Verwaltung und Förderstellen eingesetzt werden.

Insgesamt leistete „ArchaeoWild“ einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Südsteiermark und eröffnete zugleich neue Möglichkeiten für eine kultur- und bildungstouristische Nutzung.

Link: archaeoregion.at

Attems Moor

Projektträger: Marktgemeinde Strass in Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 194.838,00

Förderbetrag: € 134.748,89

Laufzeit: 03.10.2022 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts „Attemsmoor“ wurden Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung des gleichnamigen Naturschutzgebiets umgesetzt. Ziel war die Erhaltung des Moors als wertvollen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.



Dazu zählten unter anderem die Ausbaggerung eines Moortümpels, die Freilegung von Niedermoorbereichen durch Schilfmahd, die Entfernung standortfremder Gehölze, standortgerechte Wiederaufforstungen sowie die Bekämpfung von Neophyten. Durch diese Arbeiten konnten unter anderem geschützte Tierarten wie die Vogel-Azurjungfer oder der Springfrosch neue Fortpflanzungsquartiere finden. Auch seltene Pflanzenarten wie der Kamm-Wurmfarne oder der Große Wasserschlauch haben wieder verbesserte Entwicklungsmöglichkeiten.

Um den ökologischen Wert des Gebiets auch für Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen, wurde ein Naturvermittlungskonzept umgesetzt. Ein neu errichteter Erlebnissteg führt durch das Moor, ergänzt durch Informationstafeln, die über das Ökosystem, die Entwicklung des Gebiets sowie typische Tier- und Pflanzenarten informieren. Elemente zur aktiven Naturwahrnehmung sowie drei bekletterbare Holztierfiguren bieten zusätzliche Möglichkeiten zum spielerischen Entdecken.

Link: strass-steiermark.gv.at

Attraktivierung Archäoregion Südweststeiermark

Projektträger: ASIST – Archäologisch-
Soziale Initiative Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 76.693,50

Förderbetrag: € 60.704,80

Laufzeit: 01.01.2017 – 30.09.2020

Projektbeschreibung:

Das Projekt verfolgte das Ziel, das archäologische Erbe der Südweststeiermark einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Fundstellen, die bislang vor allem in Fachkreisen bekannt waren, sollten durch anschauliche Publikationen und digitale Darstellungen vermittelt und in ihrer Bedeutung hervorgehoben werden.



Das Projekt setzte sich aus drei zentralen Komponenten zusammen. Ein Ausbildungsmodul diente der Vermittlung von Archäologie und Geschichte. Dazu wurde eine Vortragsreihe organisiert, die abwechselnd in Leibnitz und Deutschlandsberg stattfand. Sie richtete sich einerseits an geschichtlich interessierte Laien, andererseits an Personen, die künftig als sogenannte ArchaeoGuides in der Vermittlungsarbeit eingesetzt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erstellung virtueller Rekonstruktionen. Damit sollten Bauwerke, die vor Ort nur in Resten sichtbar sind, anschaulich dargestellt werden. So entstanden unter anderem digitale Modelle der Thermen in Retznei sowie der Burg- und Befestigungsanlagen in Schwanberg und Deutschlandsberg. Ergänzend dazu wurden Publikationen erarbeitet, die die archäologischen Fundstellen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit Broschüren, Führungen, Comics und Materialvorlagen wurden die Themenkomplexe Schwanberg, Deutschlandsberg, Retznei und Frauenberg aufbereitet. Die Inhalte wurden mehrsprachig und teilweise kindgerecht gestaltet. Zudem konnten bisher unveröffentlichte Denkmäler dokumentiert und veraltete Darstellungen aktualisiert werden.

Durch die Bündelung dieser Maßnahmen in den Regionen Südsteiermark und Schilcherland konnte erstmals ein Gesamtbild der historischen Entwicklungsschritte vermittelt werden. Virtuelle Rekonstruktionen und anschauliche Materialien machten Fundstellen und Ruinen sichtbar und erlebbar. Insgesamt trug das Projekt dazu bei, Wissen und Bewusstsein für das kulturelle Erbe in der Bevölkerung zu steigern.

Link: archaeoregion.at

Aufgedeckt – Aufgetischt

Projektträger: Verein ASIST

Anrechenbare Kosten: € 45.523,45

Förderbetrag: € 27.167,10

Laufzeit: 01.01.2020 – 30.06.2023

Projektbeschreibung:

Das Projekt „Aufgedeckt – Aufgetischt“ widmete sich dem archäologischen Erbe der Region. Ziel war es, bei Ausgrabungen zu Tage gebrachte Funde anschaulich aufzubereiten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck wurden zwei Ausstellungen kuratiert: im Tempelmuseum Frauenberg sowie im Burgmuseum Deutschlandsberg. Am Frauenberg entstand eine multimedial gestaltete Vitrine zum Thema „Essen und Trinken“, während in Deutschlandsberg die Ausstellung „Keller, Küche, Kemenate“ eingerichtet wurde. Dort standen unter anderem umfangreiche Knochenfunde im Mittelpunkt, darunter Überreste von Braunbären, Bibern und Adlern. Beide Ausstellungen bereichern auch künftig die Museumslandschaft in der Region.



Ein wesentliches Anliegen des Projekts war es, das Interesse an der Geschichte zu fördern und das Bewusstsein für die im Boden verborgenen Zeugnisse der Vergangenheit zu stärken. Ergänzend wurde das illustrierte Kinderbuch „Stell dir vor, wie’s damals war“ entwickelt, das die Geschichte der Region altersgerecht vermittelt.

Träger des Projekts war der Verein ASIST. Kooperationspartner waren die Stadtgemeinde Leibnitz mit dem Tempelmuseum, die Stadtgemeinde Deutschlandsberg mit dem Burgmuseum, der Kulturpark Hengist sowie der Archäologische Verein Flavia Solva.

Link: asist.at

Baukultur 2015+

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 324.594,52

Förderbetrag: € 194.756,71

Laufzeit: 01.06.2016 – 31.12.2019

Projektbeschreibung:

Die Kulturlandschaft in der Südwest- und Südoststeiermark ist durch natürliche Gegebenheiten sowie durch Nutzungs- und Siedlungsformen der vergangenen Jahrhunderte geprägt. Strukturelle Veränderungen sind das Ergebnis kultureller und wirtschaftlicher Entwicklungen. Baukultur, verstanden als Verbindung von Funktion und Gestaltung, zeigt sich in vielen Lebensbereichen und wirkt sich auf zahlreiche Aspekte des Alltags aus.



Das Projekt machte auf diese Zusammenhänge aufmerksam und setzte dafür unterschiedliche Schwerpunkte. Tourismus- und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter wurden durch eine Baukulturbroschüre, mehrere Fotoshootings unter dem Titel „Belebte Architektur“ sowie einen regionstypischen Präsentationsstand („Hütte Anton“), der aus einem Designwettbewerb hervorging, eingebunden. Auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: In einem Zeitraum von dreieinhalb Jahren fanden rund 250 Sitzungen von Gestaltungsbeiräten statt, zudem wurden fünf Wettbewerbe für kommunale Bauprojekte sowie zwei Standortentwicklungen durchgeführt.

Im letzten Projektjahr lag der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Baukultur an Schulen. Dabei wurde darauf geachtet, dass für alle Altersgruppen altersgerechte Programme angeboten wurden. Ergänzt wurde das Projekt durch verschiedene Maßnahmen der Bewusstseinsbildung sowie durch Austausch von Wissen und Erfahrungen, etwa über Medienarbeit und Veranstaltungen. Auf diese Weise konnten die gesetzten Aktivitäten und der Begriff Baukultur in der Region weiter bekannt gemacht werden.

Link: [rmsw.at](https://www.rmsw.at)

Baukultur 2023-2024

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 191.971,42

Förderbetrag: € 111.612,47

Laufzeit: 01.01.2023 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Baukultur umfasst sowohl traditionelle und historische Bauweisen als auch die zeitgemäße Weiterentwicklung durch neue Siedlungsräume, Gewerbeflächen, Infrastrukturmaßnahmen oder touristische Schwerpunkte. Die Südweststeiermark entwickelt sich zunehmend als beliebter Wohn- und Erholungsraum sowie als attraktiver Wirtschaftsstandort entlang wichtiger Verkehrsachsen.



Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um Baukultur in der Region zu stärken und den Austausch zwischen relevanten Akteurinnen und Akteuren zu fördern. Vier Bürgermeisterinnen-Frühstücke, zwei Schulungen für Bauamtsleiterinnen sowie zwei Exkursionen boten Entscheidungsträger*innen Fachwissen und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch. Zwei Filmpräsentationen in Gamlitz und Stainz richteten sich an die Bevölkerung und förderten den Dialog zwischen Gemeinden, Tourismus und regionalen Initiativen. Darüber hinaus wurden Best-Practice-Beispiele dokumentiert und in fünf Gemeinden Beteiligungs- und Planungsprozesse durchgeführt. Ein Standortentwicklungsprozess in St. Nikolai im Sausal sowie zwei Architekturwettbewerbe unterstützten die qualitätsvolle Gestaltung von Ortszentren. Ergänzend entstand das Konzept für ein „Pilotsystem Baurecht Südweststeiermark“. Begleitet wurden alle Maßnahmen durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, die wesentlich zur Bewusstseinsbildung beitrug.

Link: rmsw.at

Begegnung in Bewegung

Projektträger: Stadtgemeinde Leibnitz

Anrechenbare Kosten: € 122.744,13

Förderbetrag: € 41.625,21

Laufzeit: 01.06.2016 – 31.12.2018

Projektbeschreibung:

Durch die Ausstattung der Stadtgemeinde Leibnitz mit einfachen Sportgeräten im Freien an bereits dafür charakteristischen Orten soll die Begegnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen angeregt werden. In der 1. Stufe wurde die Erstausrüstung der Geräte im Sportbereich des Freizeitentrums und im Stadtpark im Umfeld des bestehenden Kinderspielplatzes errichtet. Durch eine generationenoffene und behindertengerechte Ausführung der Begegnungs- Bewegungsbereiche mit hohem Aufforderungscharakter wurde ein sinnvolles Freizeitangebot geschaffen und die soziale Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen gefördert werden.



Link: stadtentwicklung.leibnitz.at

Bewegung in der Natur – Erweiterung Motorikpark Gamlitz

Projektträger: Marktgemeinde Gamlitz

Anrechenbare Kosten: € 123.375,00

Förderbetrag: € 74.025,00

Laufzeit: 01.09.2018 – 30.09.2019

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts wurde der bestehende Motorikpark in Gamlitz um zusätzliche Stationen erweitert und eine bestehende Station modernisiert. In einem ersten Schritt erfolgte die Optimierung des Gesamtkonzepts, gefolgt von einer ortsbezogenen Planung der neuen Stationen und der Auswahl von Motorikpark-Geräten nach sportwissenschaftlichen Funktionsprinzipien. Nach Abschluss der Ausschreibung und Vergabe wurden die neuen Stationen am Gelände aufgestellt.



Begleitend dazu entstanden neue Informationstafeln mit Beschreibungen der Trainingsmöglichkeiten an den einzelnen Geräten, zudem wurde der Übersichtsplan am Eingang des Parks angepasst. Zur Bewerbung der erweiterten Anlage wurden ergänzende Stationsvideos für die Homepage produziert und der bestehende Folder überarbeitet. Darüber hinaus erhielten die Bewegungs-Coaches des Motorikparks Einschulungen zu den neuen Stationen, während neue Coaches zusätzlich nachgeschult wurden.

Link: motorikpark.com

Bildungspotenziale Südweststeiermark

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 51.769,66

Förderbetrag: € 31.034,24

Laufzeit: 13.05.2016 – 31.12.2018

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt Bildungspotenziale Südweststeiermark wurde ein innovatives Konzept zur Stärkung der Bildungs- und Berufsorientierung in der Region entwickelt. Ein zentraler Bestandteil war die Etablierung der regionalen Bildungsmessen in Deutschlandsberg und Leibnitz. Diese Veranstaltungen richteten sich an unterschiedliche Zielgruppen – von Kindern und Jugendlichen über Eltern und Erwachsene bis hin zu älteren Personen und Menschen mit Beeinträchtigungen – und boten diversitätsorientierte Informations- und Beratungsangebote.



Insgesamt wurden sechs regionale Bildungs- und Berufsorientierungsmessen konzipiert und durchgeführt, mit dem Ziel, ein abgestimmtes Umsetzungskonzept für die Region zu schaffen. Ergänzend fanden weitere Veranstaltungen, Vorträge, Workshops und Projekte statt, um möglichst allen Bewohnerinnen und Bewohnern passgenaue Informationen bereitzustellen. Besondere Schwerpunkte lagen dabei auf Elterninformation, auf dem Thema Lehre in Verbindung mit regionalen Betrieben sowie auf einer frühen Berufs- und Bildungsorientierung für Kinder.

Link: [rmsw.at](https://www.rmsw.at)

Biodiversitäts- und Artenschutzoffensive

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH – Naturpark
Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 91.637,20

Förderbetrag: € 52.325,00

Laufzeit: 15.11.2018 – 31.12.2021

Projektbeschreibung:

Der weltweite Rückgang der Artenvielfalt – jährlich sind rund 25.000 Arten betroffen – stellt auch in Österreich eine große Herausforderung dar. Um in der Südsteiermark konkrete Schritte im Naturschutz zu setzen, wurde im Naturpark eine Biodiversitäts- und Artenschutzoffensive umgesetzt. Zentrales Element war der Aufbau eines Biodiversitätsmanagements, das als Koordinationsstelle für Naturschutzprojekte in Zusammenarbeit mit regionalen Stakeholderinnen und Stakeholdern fungierte.



In der zweijährigen Projektlaufzeit wurden fünf Arbeitspakete umgesetzt: Mit dem „Biodiversitäts-Infopoint“ wurde das Bewusstsein für biologische Vielfalt gestärkt, im Teilprojekt „Wildtier Haselmaus“ lag der Fokus auf dem Artenschutz von Kleinsäugetieren. Unter dem Titel „Lebensraum Südsteiermark“ wurden gefährdete Habitate aufgewertet, während mit „Ordentlich schlampert“ der Biodiversitätserhalt durch extensive Flächenbewirtschaftung gefördert wurde. Das fünfte Paket, „Aliens auf der Speisekarte“, widmete sich der Information und Sensibilisierung rund um invasive Neobiota und beinhaltete begleitende Maßnahmen.

Neben Artenschutz und dem Erhalt der Kulturlandschaft spielte auch der Umgang mit dem Klimawandel eine Rolle. Zunehmend wichtig wird zudem die Bekämpfung invasiver Neobiota, die bereits an verschiedenen Stellen der Südsteiermark – etwa in geschützten Aulandschaften – erhebliche Probleme verursachen.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Biodiversitätsgemeinden – Artenreichtum durch naturnahes öffentliches Grün

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH – Naturpark
Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 74.020,51

Förderbetrag: € 58.837,21

Laufzeit: 01.03.2018 – 30.07.2019



Projektbeschreibung:

Der Naturpark Südsteiermark hat gemeinsam mit sieben

Naturparkgemeinden kommunale Flächen naturnah begrünt und dadurch die Biodiversität in diesen Bereichen deutlich gesteigert. In der ersten Pilotgemeinde wurden über 300 verschiedene Pflanzenarten gesetzt. Bereits drei Monate nach der Anlage konnte eine zoologische Erhebung bei sieben untersuchten Tiergruppen 109 Arten nachweisen. Damit gelang es, sowohl die Interessen der Gemeinden nach gepflegten öffentlichen Flächen mit Einsparungspotenzial als auch die Zielsetzungen des Naturparks im Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität zu vereinen. Gleichzeitig wurde fachliches Know-how zur naturnahen Begrünung in die Region getragen.

Die Umsetzung erfolgte in vier Arbeitspaketen. Im Rahmen von Fortbildungen erhielten Wirtschaftshofmitarbeiterinnen Kenntnisse zur Pflege naturnaher öffentlicher Grünflächen, während Entscheidungsträgerinnen über die Vorteile dieser Methode informiert wurden. In sieben Gemeinden wurden insgesamt mehr als 10.000 m² naturnahes Grün geplant und angelegt. Ergänzend wurde die Bevölkerung über Infotafeln an den neuen Flächen sowie über regionale Medienberichte und Social-Media-Beiträge informiert. Ein wissenschaftliches Monitoring zeigte bereits nach rund vier Monaten den ökologischen Mehrwert der neu gestalteten Flächen.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Bogensporthalle Großklein

Projektträger: UBSC Artemis Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 5.600,00

Förderbetrag: € 4.480,00

Laufzeit: 10.12.2015 – 31.01.2016

Projektbeschreibung:

Im Dezember 2015 wurde in Großklein die Bogensporthalle eröffnet. Innerhalb weniger Wochen entstand durch ehrenamtliches Engagement der Vereinsmitglieder, die Unterstützung der Gemeinde Großklein sowie die Mitwirkung des Installationsunternehmens Bochel eine neue Sport- und Freizeiteinrichtung im Ortskern. Das Projekt wurde in einer zuvor zehn Jahre leerstehenden Tischlerei realisiert und bietet seitdem eine ganzjährig nutzbare Alternative zu traditionellen Sportangeboten.



Die Halle richtet sich an alle Altersgruppen und spricht insbesondere Mädchen, Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie ältere Personen an. Schon kurz nach der Eröffnung wurde die Anlage regelmäßig genutzt. Zahlreiche Schnupperstunden fanden statt, die Vereinsaktivitäten intensivierten sich und erste sportliche Erfolge bei Hallenturnieren stellten sich ein. Die Integration von in der Gemeinde untergebrachten Flüchtlingen verlief erfolgreich, und Kinder wie Jugendliche nutzen das Angebot kontinuierlich. Die neue Halle trägt damit zur sozialen Vernetzung, zur Förderung des Selbstwerts benachteiligter Jugendlicher, zur Stärkung der Eigenständigkeit von Frauen sowie zur Motivation älterer Menschen bei.

Durch den Ausbau des Vereins- und Gesundheitsraumes mit einer Zentralheizung ist die Halle ganzjährig nutzbar. Neben der sportlichen Komponente liegt der Schwerpunkt auch auf Gesundheitsförderung und Prävention. Als einzige Bogensporthalle in der Südsteiermark, die auch Nicht-Vereinsmitgliedern zur Verfügung steht, dient sie zusätzlich als Standort für Kurse, unter anderem der Volkshochschule Deutschlandsberg, und zieht Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Region an.

Das Projekt hat nicht nur den Bogensport gestärkt, sondern auch die regionale Infrastruktur belebt. Vereinsmitglieder aus weiten Teilen der Südweststeiermark tragen durch ihre Aktivitäten zur Nutzung lokaler Betriebe bei. Insgesamt ist mit der Halle ein Ort entstanden, der Bewegung, Begegnung und ein generationsübergreifendes Miteinander fördert und langfristig die Attraktivität des Ortes steigert.

Link: bogensportzentrum.at/

Das große Abenteuer am Demmerkogel

Projektträger: Landjugend Steiermark,

Ortsgruppe St. Andrä-Höch

Anrechenbare Kosten: € 94.996,94

Förderbetrag: € 56.998,15

Laufzeit: 01.09.2019 – 31.08.2021

Projektbeschreibung:

Die Landjugend St. Andrä-Höch hat einen Erlebnisweg gestaltet, der speziell auf Kinder ausgerichtet ist und zugleich den familiären Zusammenhalt fördert. Der leicht zu bewältigende Rundweg führt an acht Erlebnisstationen vorbei, die von einer Märchengeschichte begleitet werden. An jeder Station wird ein weiterer Teil der Erzählung vermittelt, wobei die Wandernden Buchstaben sammeln, die am Ende ein Lösungswort ergeben.



Zur besseren Nutzung können Besucherinnen und Besucher über eine Website oder telefonisch bei sieben Partnerbetrieben – darunter Gaststätten und Hotels – Wanderrucksäcke reservieren. Diese enthalten Utensilien wie Fernglas, Erlebnisheft, Augenklappe oder Stifte, die für die Bewältigung der Stationen benötigt werden. Werden alle Aufgaben erfolgreich gelöst, erhalten die Kinder bei Rückgabe des Rucksacks als Belohnung eine Wandernadel. Ergänzend besteht eine Kooperation mit dem Begegnungszentrum Höch (Lebenshilfe), das gefüllte Picknickkörbe mit regionalen Produkten anbietet.

Zentrales Ziel des Projekts war die Bewusstseinsbildung und Naturvermittlung für Kinder, insbesondere die Auseinandersetzung mit heimischer Flora und Fauna. Informations- und Erlebnisstationen tragen darüber hinaus auch zur Sensibilisierung von Erwachsenen bei.

Für die Region ergeben sich mehrere Mehrwerte: Der Erlebnisweg stellt ein neues familienfreundliches Ausflugsziel dar, stärkt das touristische Angebot und die regionale Wirtschaft, fördert die Wissensvermittlung zur Natur und schafft attraktive Bewegungsangebote für alle Altersgruppen.

Link: demmerkogel.com/

Das Militärlager und der Soldatenfriedhof von Lebring/Lang (1915-1918)

Projektträger: Kulturpark Hengist

Anrechenbare Kosten: € 18.331,44

Förderbetrag: € 12.701,18

Laufzeit: 01.10.2018 – 31.10.2019

Projektbeschreibung:

Der Soldatenfriedhof in Lang ist das wichtigste historische Denkmal aus dem Ersten Weltkrieg in der Region. Das Militärlager lag während des Ersten Weltkrieges im Leibnitzer Feld auf dem Gebiet der Gemeinden Lebring und Lang. Im Soldatenfriedhof in Lang ruhen 1.233 Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee, darunter 805 Bosniaken, und 437 italienische, rumänische, russische und serbische Kriegsgefangene. In den Jahren 2014 und 2015 wurden vom Kulturpark Hengist in Zusammenarbeit mit dem Schwarzen Kreuz, der NMS Lebring-St. Margarethen und der Volksschule Lang insgesamt 10 Erinnerungsrahmen gestaltet und vor Ort aufgestellt.



Im Rahmen des LEADER-Projektes „Das Militärlager und der Soldatenfriedhof Lebring/Lang“ wurden mehrsprachige Folder für die nationalen und internationalen Besucher*innen aufgelegt sowie eine Broschüre mit dem Inhalt der Erinnerungsrahmen gestaltet. Zusätzlich wurde mit der NMS Lebring-St. Margarethen eine schülertaugliche Broschüre für alle NMS und AHS der Region erarbeitet.

Link: archaeoregion.at

Die Schwarzaubach Mär

Projektträger: Marktgemeinde Schwarzaual

Anrechenbare Kosten: € 12.451,60

Förderbetrag: € 7.470,96

Laufzeit: 01.07.2019 – 31.12.2019



Projektbeschreibung:

Der Schwarzaubach verläuft durch fünf Gemeinden in den Bezirken Südoststeiermark und Leibnitz: Pirching am Traubenberg, Kirchbach-Zerlach, Schwarzaual, St. Veit und Murfeld. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der LAG Vulkanland wurden entlang des Baches beziehungsweise in seinem näheren Umfeld in jeder Gemeinde ein bis zwei Schauplätze definiert und gestaltet.

Diese Orte werden durch eine eigens verfasste Geschichte miteinander verbunden, die von einem regionalen Schriftsteller stammt. Ein Fisch als Leittier begleitet die Erzählung und erlebt auf seiner Wanderung vom nördlichen bis zum südlichen Abschnitt des Baches verschiedene Abenteuer und Lektionen. Die gestalteten Plätze weisen unterschiedliche Charaktere auf – sie reichen von einfachen Verweilplätzen über Blumenwiesen bis hin zu Treffpunkten mit leichten Bewegungsgeräten.

Einheitliche Informationstafeln vermitteln den Besucherinnen und Besuchern die Inhalte der Geschichte und tragen dazu bei, die regionale Identität und das kulturelle Erbe des Schwarzaubaches neu in Wert zu setzen.

Link: schwarzaual.gv.at

Erlebnis Mühlerei TRAUSSNER

Projektträger: Traussner Mühle Tatzl KG

Anrechenbare Kosten: € 79.486,88

Förderbetrag: € 31.794,75

Laufzeit: 01.06.2017 – 30.11.2017

Projektbeschreibung:

Die Traussner Mühle ist eine historisch interessante, voll funktionstüchtige Mühle in Holzbauweise, die österreichweit ihresgleichen sucht. Aufbauend auf dieser baukulturellen



Besonderheit wurde das Thema Mühlwesen und Getreide neu beleuchtet und der Bevölkerung sowie Gästen, vor allem aber Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht. Dafür entstand eine interaktive Ausstellung in 4 Räumen, die die Geschichte von Mühlen vom Mittelalter bis in die Neuzeit erlebbar macht (Geschichtsraum; 3D Mühlen-Landschaftstisch). Zusätzlich wird Wissen rund um das Thema Getreide und regionale Lebensmittel in einem Kornraum angreifbar dargestellt. Den Abschluss bildet ein Raum mit einem 3D-Kino mit einem für das Projekt erstellten 3D Dokumentarfilms „Vom Korn zum Brot“. Zusätzlich wurde ein Verkaufsshop mit regionalen Spezialitäten in der Mühle eingerichtet, in dem einerseits die vielfältigen Produkte der Mühle erhältlich sind, aber auch weitere Spezialitäten in das Sortiment aufgenommen werden. Errichtet wurde der Verkaufsraum in Holzbauweise mit regionalen Hölzern. Für Ehrenhausen bzw. die Südsteiermark entsteht dadurch ein neues inhaltliches Freizeit-Angebot.

Link: www.muehlerei.at/

Ess- und Wertschätzungsgarten St. Nikolai im Sausal

Projektträger: Landjugend Steiermark

Ortsgruppe St. Nikolai im Sausal

Anrechenbare Kosten: € 5.660,00

Förderbetrag: € 4.528,00

Laufzeit: 01.07.2023 bis 30.06.2024

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt Ess- und Wertschätzungsgarten wurde in St. Nikolai im Sausal ein gemeinschaftlicher Begegnungsort geschaffen, der die Themen gesunde Ernährung, Naturverbundenheit und regionale Lebensmittel in den Mittelpunkt stellt. Ziel war es, das Bewusstsein für Ernährung zu stärken, die Verbindung zur Natur zu fördern und die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme am Anbau von Obst- und Beerenpflanzen zu motivieren.



Der Garten entstand in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Pfarrkirche, den Steirischen Obstbaumwärter*innen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Angelegt wurden Hochbeete, Informationstafeln, eine Feuerschale und eine Sitzgelegenheit, die den Platz sowohl für den Anbau als auch für den Austausch nutzbar machen. Themenschwerpunkte sind regionale Lebensmittel, alte Sorten, Anbaumaßnahmen, Ernährung sowie Umweltbildung und Biodiversität.

Geplant ist zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Südsteiermark, den Schulen der Umgebung sowie Vereinen, um den Garten langfristig auch für Bildungszwecke und die Stärkung der Gemeinschaft in St. Nikolai im Sausal zu nutzen.

Link: nikolai-sausal.at

Generationsprojekt Digitale Medien 1 x 1

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 39.960,00

Förderbetrag: € 28.088,64

Laufzeit: 01.03.2020 bis 31.12.2023

Projektbeschreibung:

Das Regionalmanagement setzte in Kooperation mit der IT School und den Gemeinden Lang, Lebring-St. Margarethen, Wildon, Hengsberg, Gabersdorf und Straß das LEADER-geförderte Generationenprojekt „Digitale Medien 1 x 1“ erfolgreich um. Ziel war es, Senior*innen den sicheren und kompetenten Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen – von grundlegenden Funktionen bis hin zu speziellen Diensten.



Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts war der Generationen-Dialog: Jugendliche aus dem Jugendzentrum sowie Mitglieder der Landjugend und anderer Vereine gaben ihr Wissen an die ältere Generation weiter. So entstand ein wertvoller Austausch, von dem beide Seiten profitieren konnten.

Das Projekt lief von 2021 bis 2023 und umfasste zahlreiche Aktivitäten, darunter Jugendworkshops sowie insgesamt zwölf Generationencafés. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erfahrungen wurde eine praxisorientierte Broschüre erstellt, die die wichtigsten Inhalte und leicht verständliche Anleitungen zusammenfasst. Diese ist sowohl online verfügbar als auch in gedruckter Form in den teilnehmenden Gemeinden aufgelegt.

Link: [rmsw.at](https://www.rmsw.at)

Gib & Nimm Tauschladen

Projektträger: MAHALOVE - Verein zum Sein

Anrechenbare Kosten: € 5.696,64

Förderbetrag: € 4.557,31

Laufzeit: 01.08.2022 bis 01.08.2023

Projektbeschreibung:

Mit dem Tauschladen wurde ein Ort geschaffen, der sowohl für den Austausch von Gütern als auch für Begegnung und Vernetzung genutzt werden kann. Das Grundmaterial sowie die Inneneinrichtung stammen überwiegend aus einem regionalen Sägewerk, weitere Materialien wurden durch den Verein bereitgestellt und upgecycelt. Der Zugang ist barrierefrei über eine Rampe sowie über eine Holzstiege möglich.



Seit der Eröffnung finden im Tauschladen regelmäßig Kleidertauschpartys statt, außerdem werden überschüssige Kleidungsstücke für karitative Zwecke weitergegeben. Damit fungiert der Laden als Plattform für regionalen Wissensaustausch und trägt zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils bei. Besonderes Augenmerk liegt auf dem barrierefreien Zugang, um auch Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung die Nutzung zu ermöglichen.

Der Verein MAHALOVE initiierte das Projekt mit dem Ziel, selten genutzten Textilien eine zweite Chance zu geben und durch gemeinschaftlichen Austausch Transportwege und Emissionen zu verringern. Aufbauend auf dem großen Interesse an Re- und Upcycling entstand so ein Begegnungsraum für die Nachbarschaft, der zur Bewusstseinsbildung im Bereich Ressourcenwertschätzung beiträgt und die Gemeinschaft stärkt.

Green Deal Naturpark Spezialitäten

Projektträger: Naturpark Spezialitäten

Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 55.035,84

Förderbetrag: € 28.412,07

Laufzeit: 01.07.2020 bis 30.06.2024

Projektbeschreibung:

Mit dem „Green Deal Projekt“ wurde die Grundlage für ein langfristiges Engagement im Bereich des Klimaschutzes und der Biodiversitätsförderung geschaffen. Das Klimabündnis Steiermark hat bei den Betrieben eine Grundlagenberatung zu den Themenbereichen Energie, Mobilität, Beschaffung, Entsorgung, Gebäude, Haustechnik und Kommunikation durchgeführt. Auf landwirtschaftlichen genutzten Flächen wurden angepasst an den jeweiligen Standort Möglichkeiten erörtert, die Insektendichte zu erhöhen: durch Schaffung von Blühstreifen mitten in Ackerflächen oder durch Errichtung von Kleinstrukturen wie kleinflächiger „Ameisenhotels“ in Zwickelflächen. Als Resultat des Green Deal Projektes wurde für jeden der teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe empfehlenswerte und umsetzbare Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität erarbeitet.

Link: naturparkspezialitaeten.at



Heimschuh – Geschichte und Geschichten

Projektträger: Gemeinde Heimschuh

Anrechenbare Kosten: € 114.000,00

Förderbetrag: € 66.168,60

Laufzeit: 13.03.2023 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt „Heimschuh – Geschichte und Geschichten“ wurde das Ziel verfolgt, die Erzählungen vergangener Generationen zu bewahren und das Wissen über die 880-jährige Geschichte der Gemeinde systematisch aufzuarbeiten. Neben der historischen Dokumentation lag der Schwerpunkt auf den Lebensumständen früherer Zeiten – darunter Glaube, Brauchtum und Alltagsleben –, die die Region über Jahrhunderte geprägt haben.

Durch die umfassende Aufbereitung konnte ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung regionalen Wissens geleistet werden. Das Projekt stärkt den Gemeinschaftsgedanken innerhalb der Gemeinde Heimschuh und fördert zugleich die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Heimat und der Geschichte der Südsteiermark.

Link: www.heimschuh.at



Hengist Best-of

Projektträger: Verein Kulturpark Hengist

Anrechenbare Kosten: € 86.267,78

Förderbetrag: € 66.394,02

Laufzeit: 01.03.2017 – 31.08.2018

Projektbeschreibung:

Das Projekt Hengist Best-Off zielt darauf ab, das archäologisch-historische Wissen über eine der bedeutendsten Kulturlandschaften der Steiermark, die Region Hengist, zu verbreiten, attraktiveren und aufzuwerten. Übergeordnetes Ziel war die Stärkung des Bewusstseins für das kulturelle Erbe dieser Region in der Bevölkerung und Besucher*innen. Für eine breitenwirksame Vorstellung wurden erstmals alle archäologischen Fundstellen und historisch bedeutsamen Kulturdenkmale dieser Region in Verbindung mit Daten des Denkmalschutzes, des Katasters und der Raumplanung in einem geografischen Informationssystem zusammengeführt und ausgewertet. Eine Open-Access Präsentation dieser Kulturlandschaft sowie ein gedruckter Führer zu den 30 bedeutendsten Kulturdenkmälern sollen den Tourismusverbänden wie auch den touristischen Leistungsträger*innen ein Instrument in die Hand legen, diesen kulturellen Wert zu bewerben und wirtschaftlich auszuschöpfen. Dies geschieht im gegenseitigen Nutzen zu den Bestrebungen der Archäologie, des Denkmalschutzes und der Raumplanung und fördert so nachhaltig den Schutz und die Pflege des kulturellen Erbes.



Link: hengist.at

Imagekampagne Südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 139.905,00

Förderbetrag: € 83.943,00

Laufzeit: 01.07.2020 – 31.12.2022

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts Imagekampagne Südsteiermark wurde die Regions- und Qualitätsmarke Südsteiermark weiter gestärkt. In Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe des Markenvereins sowie den Qualitätspartner-Betrieben konnte eine breit angelegte Kampagne umgesetzt werden. Ziel war es, sowohl die Region als auch den Wirtschaftsstandort in der Innen- und Außenwahrnehmung sichtbar zu machen und die Marke Südsteiermark zu festigen.



Umgesetzt wurden zahlreiche Maßnahmen, darunter die Produktion eines Imagefilms, die Erstellung von Flyern und Broschüren, Kinowerbung, Social-Media-Aktivitäten, Zeitungsartikel, Fotoshootings, Merchandising sowie Workshops mit regionalen Interessensvertreter*innen aus Tourismus, Landwirtschaft und Wirtschaft. Mit dem neuen Werbeauftritt über den Tourismusverband Südsteiermark wurde zudem die gesamte Markenfamilie deutlicher dargestellt. Die Bewerbung der Marke wurde besonders durch die Mitgliedsbetriebe getragen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Netzworkebildung: Durch Netzwerktreffen, Fortbildungsreihen und gemeinsame Aktivitäten konnte die Zusammenarbeit zwischen Tourismusverband, Gemeinden, Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer sowie den Mitgliedern der Markensteuerungsgruppe intensiviert werden. Während des Projektzeitraums konnten 22 neue Qualitätsmarkenpartner*innen gewonnen und das bestehende Netzwerk nachhaltig gefestigt werden.

Insgesamt leistete die Kampagne einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Regions- und Qualitätsmarke Südsteiermark, indem sie sowohl die Außenwirkung stärkte als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Region vertiefte.

Link: [rmsw.at](https://www.rmsw.at)

InfoZ Grottenhof

Projektträger: Marktgemeinde Kaindorf an der Sulm KG

Anrechenbare Kosten: € 164.800,00

Förderbetrag: € 95.622,95

Laufzeit: 07.03.2017 – 30.06.2019

Projektbeschreibung:

Im Grottenhof wurde ein modernes Informationszentrum geschaffen, das nicht nur die Anlaufstelle für Besucher*innen der Südsteiermark, Betriebe und Bevölkerung bietet, sondern zur Visitenkarte für die ganze Region wird. Die zunehmenden Gästezahlen sowie regionale Entwicklungen, z.B. durch die Markenbildung Südsteiermark, sind nur zwei von vielen Indikatoren, die den Bedarf nach einem zeitgemäßen Informations- und Begegnungsort dokumentieren. Der Grottenhof wurde zu einem innovativen und multifunktionalen Informationszentrum aufgewertet und dient als Schnittstelle und Plattform für die Region und ihren Menschen.



Link: besucherzentrum-grottenhof.at

Innovationen für den biologischen Landbau

Projektträger: Verein Bioernte Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 65.282,17

Förderbetrag: € 47.191,83

Laufzeit: 01.10.2016 – 30.05.2020

Projektbeschreibung:

Im Projekt wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen zum Thema Biolandbau umgesetzt. Ziel war es, die Chancen für landwirtschaftliche Betriebe sowie die Wertschöpfung in den Regionen aufzuzeigen und das Thema auch in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Durch die Darstellung der ökologischen und klimarelevanten Aspekte der biologischen Wirtschaftsweise konnte die Akzeptanz und der Stellenwert von Biobetrieben in der Gesellschaft gestärkt werden.



Zur fachlichen Weiterbildung fanden Seminare, Exkursionen, Feldtage und die Anlage von Innovationsflächen statt. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie Vielfalt in der Fruchtfolge, Erosionsschutz, Humusaufbau durch Zwischenfrüchte sowie alternative Methoden in der biologischen Bodenbewirtschaftung. Diese Maßnahmen dienen der Unterstützung bei einer möglichen Umstellung auf Biolandbau sowie der erfolgreichen Weiterentwicklung bestehender Betriebe.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung und Umsetzung einer automatischen Gerätenachführeinheit (Pathfinder Agrar) als Lenksystem für landwirtschaftliche Anbaugeräte, die insbesondere für den Einsatz auf Hangflächen geeignet ist. Damit wurde Biolandbau als modernes Betriebswirtschaftssystem positioniert, das effiziente und ressourcenschonende Landwirtschaft ermöglicht.

Darüber hinaus wurden auch die Fachbereiche Grünlandbewirtschaftung und Weinbau einbezogen. Mit gezielten Veranstaltungen konnten weitere Impulse für eine nachhaltige Entwicklung dieser Bereiche auf Basis biologischer Bewirtschaftung gesetzt werden.

Link: huegelland.at

Kinderregionsführer Naturpark Südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement Südweststeiermark

GmbH – Naturpark Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 20.000,00

Förderbetrag: € 16.000,00

Laufzeit: 01.06.2016 – 31.12.2017

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt Kinderregionsführer Naturpark Südsteiermark wurde die Region aus der Perspektive von Kindern erlebbar gemacht und das Potenzial der Naturparkregion sichtbar aufgezeigt. Ziel war es, Plätze vorzustellen, die für Kinder besonders attraktiv sind – wie Sehenswürdigkeiten, Naturräume, Museen, Rad- und Wanderwege, Freizeiteinrichtungen oder Märchenplätze – und diese für die eigene Bevölkerung ebenso wie für Gäste aufzubereiten.



Dazu wurden in den Naturparkgemeinden insgesamt 14 Workshops unter dem Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst“ durchgeführt, bei denen Kinder ihre persönlichen Highlights beschrieben. Ergänzend nahmen auch Erwachsene – darunter Gemeindeverantwortliche, Lehrkräfte und Vertreter*innen des Tourismus – an einem Workshop teil. Weitere Ideen wurden über einen Fragebogen, der an Schulen und Vereine wie Landjugend oder Jungschar versendet wurde, gesammelt. In fünf Kinderredaktionen erfolgte anschließend die Finalisierung der Inhalte.

Die Ergebnisse wurden kindgerecht aufbereitet und in eine Broschüre mit begleitender Karte übertragen. Diese stellt eine umfassende Bestandsaufnahme kinderrelevanter Angebote im Naturpark dar und sensibilisiert zugleich für die Bedürfnisse junger Menschen. Damit wird Kinderbeteiligung gestärkt, neue Freizeitmöglichkeiten aufgezeigt und Wissen zu Naturschutz und Kulturlandschaft vermittelt.

Besonders Familien, Schulen und Kindergärten profitieren von diesem innovativen Projekt, das Einheimischen wie Gästen neue Blickwinkel auf den Naturpark Südsteiermark eröffnet.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Kreative Lehrlingswelten Steiermark

Projektträger:

Regionalentwicklungsagentur

Oststeirisches Kernland

Anrechenbare Kosten: € 9.375,00

Förderbetrag: € 7.465,04

Laufzeit: 24.04.2018 – 31.07.2022



Projektbeschreibung:

Das Projekt entwickelte ein neues Modell für praxisorientierte Berufsorientierung an Schulen, mit dem Jugendlichen die Vielfalt an Lehrberufen nähergebracht werden soll. Ziel war es, Interesse für handwerkliche und praktische Tätigkeiten zu wecken und damit auch Arbeitsplätze im ländlichen Raum attraktiv zu machen.

Zentrale Grundlage bilden 24 Werkboxen, die jeweils einen Lehrberuf repräsentieren. Diese mobilen Mini-Werkbänke sind mit den wichtigsten Werkzeugen und Materialien ausgestattet und ermöglichen es, typische Arbeitsabläufe exemplarisch kennenzulernen. Im Rahmen einer steiermarkweiten Roadshow werden die Werkboxen an Schulen vorgestellt. Ergänzend werden Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Umfeld der Schulen eingeladen, die den Jugendlichen persönliche und authentische Einblicke in ihre Berufswelten geben. Unter Anleitung von Meisterinnen und Meistern können in Kleingruppen kleine Handwerksstücke hergestellt werden.

Die Veranstaltungen sind als lebendige und erlebnisorientierte Form der Berufsorientierung gestaltet: Es wird gefräst, gehämmert, gekocht – und die Jugendlichen können mit allen Sinnen ausprobieren, mit welchen Materialien sie gerne arbeiten und welche Berufe sie ansprechen. Auf diese Weise erhalten sie Zugang zu Berufsbildern, die oft noch wenig bekannt oder mit Vorurteilen behaftet sind.

Das Projekt wurde in Kooperation aller 15 steirischen LEADER-Regionen umgesetzt und steht somit nahezu allen ländlichen Schulen in der Steiermark zur Verfügung.

Link: lehrlingswelten.at

Kulturpavillion Gamlitz

Projektträger: Marktgemeinde Gamlitz

Anrechenbare Kosten: € 181.068,04

Förderbetrag: € 107.888,32

Laufzeit: 01.08.2022 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Unter der neuen Kulturmarke „SCAENA – Bühne der Südsteiermark“ konnte Gamlitz sein Profil als Ort aktiver Kunst- und Kulturschaffender weiter ausbauen. Die Dachmarke vereint alle Gamlitzer Spielstätten und stärkt den Stellenwert von Kunst und Kultur in der Region.



Im Sommer 2023 wurde dafür im Ortszentrum der Kulturpavillon errichtet, der seitdem als Bühne für zahlreiche Veranstaltungen dient. In den Jahren 2023 und 2024 fanden insgesamt sechs Veranstaltungen statt, die Einheimischen wie Gästen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm boten.

Ergänzend wurden in beiden Jahren Preisverleihungen abgehalten, bei denen Künstlerinnen und Künstler aus der Südsteiermark in den Kategorien „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Newcomer“ sowie „Sonderpreis“ ausgezeichnet wurden.

Darüber hinaus wurde ein Netzwerk für Kunst- und Kulturschaffende aufgebaut, das den Austausch fördert und bereits neue Veranstaltungsinitiativen hervorgebracht hat. Mit dem Bau des Kulturpavillons und der Gründung von SCAENA entstand in Gamlitz ein neues Zentrum für Kunst und Kultur, das die Region nachhaltig bereichert.

Link: kulturgamlitz.at

Lebensraum Demmerkogel

Projektträger: Gemeinde St. Andrä-Höch

Anrechenbare Kosten: € 859.933,58

Förderbetrag: € 461.913,00

Laufzeit: 01.10.2021 bis 30.06.2024



Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt Lebensraum Demmerkogel wurde ein neuer Ort der Naturvermittlung geschaffen, der die Lebensräume Wald und Wiese im Naturpark Südsteiermark in den Mittelpunkt rückt. Die heimische Flora und Fauna wird durch innovative Vermittlungsbereiche erlebbar gemacht, die in Form von vier großen Tierfiguren umgesetzt wurden. Diese Figuren – Smaragdeidechse, Wiedehopf, Hirschkäfer und Österreichischer Osterluzeifalter – repräsentieren typische Lebensräume am Demmerkogel, können von Kindern erkundet und beklettert werden und laden so spielerisch zum Entdecken ein.

Die neu errichtete Aussichtswarte bildet das Zentrum des Projekts. Sie stellt nicht nur ein baukulturell markantes Bauwerk dar, sondern dient zugleich als Lebensraum für verschiedene Tier- und Insektenarten. Im Vorfeld sorgte ein Architekturwettbewerb für eine qualitätsvolle Umsetzung, die sich harmonisch in das Gesamtkonzept einfügt. In der Warte selbst wurden zudem mehrere Tierbehausungen für Vogelarten angebracht.

Den Besucherinnen und Besuchern – Einheimischen ebenso wie Touristinnen und Touristen – wird an diesem neuen Standort Wissen über die Besonderheiten der regionalen Natur vermittelt. Damit trägt das Projekt dazu bei, das Bewusstsein für die Einzigartigkeit und den Wert des Naturparks Südsteiermark zu stärken.

Link: st-andrae-hoech.at

Lern-Thematischer Park – „Feendorf“ Gamlitz

Projektträger: Marktgemeinde Gamlitz

Anrechenbare Kosten: € 147.080,32

Förderbetrag: € 76.292,04

Laufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2023

Projektbeschreibung:

Mit dem Feendorf Gamlitz wurde ein thematischer Lernpark mit Schwerpunkt Naturvermittlung geschaffen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Natur, Gesundheit und Prävention, die kindgerecht, spielerisch und fantasievoll vermittelt werden. Besucherinnen und Besucher können sich dabei Wissen über Kräuter, Heilpflanzen und die Bedeutung der Natur für die Gesundheit aneignen. Um eine breite Zielgruppe zu erreichen, sind alle Stationen in Deutsch, Slowenisch und Englisch verfügbar.



Die Stationen im Park können selbstständig erkundet werden. Ergänzend wird der Park durch ein vielfältiges Kurs- und Workshopangebot bespielt, wodurch er zugleich als Lern- und Begegnungsplattform fungiert. Eingebunden ist ein Netzwerk von Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Gesundheit, Kräuterwissen und -pädagogik, Naturvermittlung sowie Bewegung, das die Kurse im und rund um das Feendorf anbietet.

Die Betreuung dieses Netzwerks ist in der Marktgemeinde Gamlitz verankert. Buchungen für Workshops oder Kurse sind direkt bei den Anbieterinnen und Anbietern oder über den Online-Erlebnishop des Tourismusverbands Südsteiermark möglich.

Link: motorikpark.com

MakelTsafe regional

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 19.313,50

Förderbetrag: € 10.570,86

Laufzeit: 01.03.2019 – 31.08.2020

Projektbeschreibung:

Im Projekt „make IT safe – regional“ wurden Jugendliche im bewussten und sicheren Umgang mit neuen Medien geschult. Das Besondere am Projekt war die Anwendung der Peer-to-Peer-Methode: Jugendliche wurden zu „Peer Experts“ ausgebildet und gaben ihr Wissen in weiteren Aktionen direkt an andere Jugendliche weiter.



Die Teilnehmenden setzten sich aus schulischer und außerschulischer Jugendarbeit zusammen. Durch diese Herangehensweise konnte eine hohe Akzeptanz erreicht und das Bewusstsein für den sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken und dem Internet nachhaltig gestärkt werden. Parallel dazu wurden Erwachsene als Coaches geschult. Diese unterstützen die „Peer Experts“ bei Workshops und Beratungen und sind befähigt, künftig selbst weitere Jugendliche zu Peer Experts auszubilden.

Die Schulungsmaßnahme wird in der Südweststeiermark fortgeführt und bildet den Auftakt für einen kontinuierlichen Lernprozess. Sie ist flexibel einsetzbar und kann überall dort umgesetzt werden, wo Jugendliche zusammentreffen.

Link: rmsw.at

Marke Südsteiermark – Regionalmarke & Markenpartnerschaften

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 166.620,20

Förderbetrag: € 93.214,66

Laufzeit: 01.12.2016 – 31.03.2020

Projektbeschreibung:

Die Südsteiermark ist touristisch bereits seit vielen Jahren sehr gut erschlossen und zeichnet sich durch ihre kleinstrukturierte Landschaft sowie hochwertige kulinarische und handwerkliche Produkte aus. Um diese Stärken besser sichtbar zu machen und eine gemeinsame Entwicklung der Region voranzutreiben, wurden in den Jahren 2017 und 2018 erste Schritte zur Etablierung einer integrativen Dach- und Regionalmarke gesetzt. Ein zentrales Ergebnis war die Gründung des Markenvereins Südsteiermark, der die organisatorische Basis für den Markenaufbau bildet.



Anfang 2019 wurde die Regionalmarke Südsteiermark offiziell der Öffentlichkeit präsentiert. Über die Website des Tourismusregionalverbands (www.suedsteiermark.com) können sich Gemeinden und Betriebe anmelden und die Marke nutzen. Derzeit umfasst die Regionalmarke rund 70 Partner, darunter alle Gemeinden des Bezirks Leibnitz. Im selben Jahr wurde auch die Qualitätsmarke Südsteiermark fertiggestellt und eingeführt. Sie kennzeichnet Produkte und Dienstleistungen, die den hohen Qualitätsstandards der Region entsprechen, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Positionierung.

Ein besonderer Fokus lag auf Öffentlichkeitsarbeit und der Entwicklung von Merchandise-Artikeln, um die Markenbekanntheit zu steigern. Zudem wurden durch die Steuerungsgruppe klare Prozesse für die Vergabe und Überprüfung der Kriterien definiert. Damit wurde die Grundlage für eine transparente und glaubwürdige Umsetzung geschaffen. Durch die Errichtung des Markenvereins und die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie der Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer konnte eine Plattform geschaffen werden, die Synergien zwischen Tourismus, Wirtschaft und Landwirtschaft fördert. Der Fokus für die kommenden Jahre liegt auf dem Ausbau der Partnerschaften: Während derzeit rund 70 Partner die Regionalmarke tragen und sieben Betriebe zur Qualitätsmarke zählen, sollen kontinuierlich weitere Unternehmen, Landwirte und Institutionen eingebunden werden. Ziel ist es, das Netzwerk zu vergrößern, die Sichtbarkeit der Region zu erhöhen und die Südsteiermark als lebenswerte Wohn-, Arbeits- und Tourismusregion nachhaltig zu stärken.

Link: steiermark.com

Mobil Südwest

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 133.789,90

Förderbetrag: € 79.463,83

Laufzeit: 08.11.2016 – 07.11.2019

Projektbeschreibung:

Eine funktionierende Grundversorgung mit öffentlichem Verkehr ist entscheidend für die Positionierung der Südweststeiermark als attraktiver Wohn-, Arbeits-, Wirtschafts- und Tourismusstandort. Erste Überlegungen zu Mikro-ÖV-Systemen wurden bereits 2009 an der Südsteirischen Weinstraße angestellt, woraus 2013 das touristische WEINMOBIL entstand. In den Folgejahren kamen weitere gemeindebasierte Mikro-ÖV-Angebote hinzu.



Im Rahmen eines LEADER-Projekts wurde schließlich das bislang größte und einheitlich organisierte Mikro-ÖV-System Österreichs entwickelt. Grundlage dafür war die enge Zusammenarbeit von Politik, Gemeinden, Expert*innen, Landesabteilungen und Verkehrsversorgern. Ziel war es, ein bedarfsorientiertes Anrufsammeltaxi für den gesamten Bezirk zu schaffen. Das System dient als Zu- und Abbringer zu bestehenden Netzen wie S-Bahn und Linienbussen und verbindet die Gemeinden über einheitlich definierte Sammelhaltepunkte. Die Bestellung erfolgt über ein gemeinsames Kundenservice, eine Integration in bestehende Ticket- und Auskunftssysteme – etwa des Verkehrsverbunds – ist vorgesehen.

Am 1. Juli 2018 startete das Anrufsammeltaxi MOBIL Südwest in 41 Gemeinden der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg sowie in der Gemeinde Murfeld im Bezirk Südoststeiermark. Damit können rund 3.200 Sammelhaltepunkte genutzt werden, darunter Nahversorger, Ärzt*innen, Freizeiteinrichtungen sowie Bus- und Bahnstationen.

Mit der Einführung von MOBIL Südwest wurde die innerregionale Erreichbarkeit nachhaltig verbessert. Gleichzeitig stärkt das System die Anbindung an den bestehenden öffentlichen Verkehr und trägt wesentlich zur Verbesserung von Mobilität und Lebensqualität in der Region bei.

Link: regiomobil.st

Nachnutzung Leibnitzer Feld West – Entwicklungsphase 1

Projektträger: ARGE Leibnitzerfeld West

Anrechenbare Kosten: € 150.000,00

Förderbetrag: € 47.995,20

Laufzeit: 01.01.2016 – 31.12.2018

Projektbeschreibung:

Ziel des LEADER-Projekts war es, die konkrete Entwicklungsphase zur Nachnutzung des Schotterabbaugebiets Leibnitzer Feld West einzuleiten. Ein zentrales Anliegen bestand darin, private Investitionen in das Areal im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie zu fördern. Im Zuge des Projekts wurden wesentliche Schritte umgesetzt:



- Nördlicher Teil: Implementierung des Nachnutzungskonzepts durch einen Verkaufsprozess, Vereinbarungen mit neuen Eigentümer*innen sowie die Erstellung eines Entwicklungsplans inklusive notwendiger Widmungsverfahren.
- Verkehr: Abstimmung und Inbetriebnahme eines abgestimmten Verkehrskonzepts, um die künftige Entwicklung geordnet zu steuern.
- Areal Oswaldteich – Aldrianteich: Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die weitere Nutzung. Die ARGE Leibnitzer Feld West – bestehend aus den Gemeinden Lebring, Lang und Tillmitsch sowie der SSK GmbH – übernahm die geordnete Umsetzung der Nachnutzung.

Im Masterplan konnten folgende Schwerpunkte festgelegt werden:

- Sicherung des Naherholungsgebiets im nördlichen Teil mit extensiver Fischereiwirtschaft, sanfter Freizeitnutzung und nachhaltiger Integration eines wildökologischen Korridors.
- Erarbeitung des Entwicklungskonzepts für das Gebiet zwischen Oswaldteich und Aldrianteich.
- Umsetzung des abgestimmten Verkehrskonzepts für das gesamte Areal.

Damit wurde die Grundlage für eine nachhaltige Nachnutzung des Schotterteichgebiets geschaffen und ein wichtiger Impuls für die zukünftige Entwicklung des Leibnitzer Felds West gesetzt.

Link: landesentwicklung.steiermark.at

Naturerlebnisprogramm – Umweltbildung im Naturpark Südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH – Naturpark
Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 58.611,91

Förderbetrag: € 34.962,48

Laufzeit: 01.03.2018 – 31.12.2019



Projektbeschreibung:

Unter dem Motto „Im Naturpark Südsteiermark ankommen, anbandeln und auskosten“ wird in Zukunft der Naturpark mit seiner Kulturlandschaft und Biodiversität für Einheimische und Gäste erlebbar gemacht. In einem intensiven Entwicklungsprozess wurden wissenschaftliche, landwirtschaftliche und touristische Inhalte über verschiedene Workshops in ein neues Naturvermittlungskonzept integriert.

Klassische Naturvermittlungsangebote wie Kräutertouren oder Busführungen werden durch den direkten Kontakt mit ausführenden Betrieben ersetzt. Die neue Naturvermittlung findet in Zukunft mit teilnehmenden Betrieben statt, die ein ganzes Paket von klassischer Vermittlung bis Verköstigung kompakt anbieten können. Der Betriebsleiter, das „Urgestein“ als direkte Ansprechperson für Kunden steht im Mittelpunkt und vermittelt die dominierende Kulturlandschaft auf seinem Betrieb (Wald, Wein, Wasser, Acker, Wiese, Streuobst). Der Gast wird auf eine Erlebnis- und Erkundungsmission in die Kulturlandschaft geschickt und erfährt unter Zuhilfenahme des neuen Naturerlebniskoffers mit seinen praktischen Hilfsmitteln (u.a. Becherlupe, Endoskop, Wildtierkamera) ganz neue Eindrücke zur Biodiversität in der südsteirischen Kulturlandschaft. Bei einem der Kulturlandschaft entsprechender Verköstigung wird das Erlebte über kulinarische Besonderheiten besprochen und erklärt. Dieses Konzept wird über eine Broschüre digital sowie in Printform beworben. Eine zusätzliche erstellte Faltkarte gilt als Visitenkarte des Naturparks mit Erläuterungen zu den Schutzgebieten, den Naturschutzprojekten und Angeboten. Durch den intensiven Kontakt in den Workshops zwischen den NaturvermittlerInnen und TouristikerInnen konnte das Bewusstsein für Biodiversitäts- und Naturschutzarbeit gestärkt werden.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Naturpark Spezialitäten

Projektträger: Verein Naturpark Spezialitäten

Anrechenbare Kosten: € 39.109,60

Förderbetrag: € 19.486,05

Laufzeit: 01.04.2016 – 31.03.2019

Projektbeschreibung:

Um den schwierigen Bedingungen in der Landwirtschaft entgegenzusetzen und Betrieben und Konsument*innen neue Perspektiven aufzuzeigen, wurde im Jahr 2015 der Verein Naturpark Spezialitäten Südsteiermark gegründet. Den beteiligten Betrieben versuchen gemeinsame Wege für Weiterentwicklung ihrer Betriebe und ihrer Produkte zu finden und gleichzeitig einen hohen Anspruch an Veredelung, Arbeitsweisen und somit auch den Schutz der Kulturlandschaft voranzutreiben. Die Betriebe wollen im Naturpark produzierten Lebensmittel und Produkte gemeinsam vermarkten, u.a. mittels neu zu erstellender Website inklusive Webshop. Um die Beteiligten zu stärken wird großer Wert auf die Vernetzung gelegt, dies soll u.a. durch Expert*innenvorträge, Exkursionen und Schulungen zu Schwerpunktthemen geschehen. Ebenso wird eine Koordinationsstelle eingerichtet, die die Bereiche Logistik, Verkauf und Kundenbetreuung managt. Durch das Projekt entsteht eine regionale Initiative, die neben der Produktion Bewusstseinsbildung betreiben will und aktive Kulturlandschaftspflege vorlebt. Um dafür eine fundierte Basis zu schaffen, ist eine biologische Begleiterhebung geplant. Für teilnehmende Betriebe entsteht eine zusätzliche Einnahmequelle. Für interessierte Betriebe wird eine Einkommensmöglichkeit aufgezeigt.



Link: naturparkspezialitaeten.at

Naturvermittlung für Kinder

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH –

Naturpark Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 84.203,25

Förderbetrag: € 64.768,14

Laufzeit: 01.01.2016 – 31.12.2018

Projektbeschreibung:

Durch die starke Vernetzung der Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten mit den Naturvermittler*innen und die regelmäßige Präsentation in der Öffentlichkeit wird das Bewusstsein über Naturpark-Inhalte und Ziele in der Bevölkerung verankert. Die zertifizierten Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten arbeiten gemeinsam mit dem Naturpark und seinen Expert*innen an der Umsetzung der Kriterienkataloge und tragen stolz das Prädikat „Österreichischer Naturpark-Kindergarten“ und „Österreichische Naturparkschule“. Dazu werden jährlich Schwerpunktprojekte erarbeitet und diese beim Markt der Artenvielfalt und weiteren Aktionstagen des Naturparks präsentiert. So werden einerseits die Naturpark-Inhalte zum Ziele der Bewusstseinsbildung bei den Schulen, Kindergärten, Pädagog*innen, Eltern und Gemeinde verankert und durch die Arbeit mit externen Expert*innen vertieft und andererseits werden die Naturvermittler*innen und Naturpark-Expert*innen der Region besser in den Naturpark eingebunden und bekommen die Möglichkeit in der Südsteiermark tätig zu sein.

Link: naturpark-suedsteiermark.at



Neben dir

Projektträger: LeibnitzKULT

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 15.01.2016 – 30.09.2016

Projektbeschreibung:

Mit der Veranstaltungsreihe „Neben dir“ setzte sich die Stadt Leibnitz mit Fragen von Nähe und Distanz in einer vielfältigen Gesellschaft auseinander. Themen wie Migration, Religion, Nachbarschaftshilfe, Generationenzusammenhalt, Konsumverhalten oder kulturelle Ausdrucksformen wurden in unterschiedlichen Formaten aufgegriffen und diskutiert. Ziel war es, Begegnungen zu ermöglichen, Vorurteile abzubauen und die Vielfalt der Region sichtbar zu machen.



Die Reihe umfasste Ausstellungen, Diskussionen und künstlerische Beiträge. Eine Fotoausstellung junger Flüchtlinge im Rathaus eröffnete den Dialog über Lebensrealitäten von Geflüchteten in der Region. Veranstaltungen wie „Christentum und Islam“ oder „Was kostet Nachbarschaftshilfe“ ermöglichten den Austausch zwischen Expertinnen, engagierten Bürgerinnen und Besucher*innen. Mit „Mein lieber Nachbar Kunde“ wurden Veränderungen im Konsum- und Einkaufsverhalten thematisiert, während „Ein Leben lang Kinder“ den Blick auf Generationenbeziehungen richtete.

Besonderen Zuspruch fanden kreative Formate: Die Liebevoller Woche mit zahlreichen Mitmachaktionen im öffentlichen Raum sowie ein Poetry Slam von Jugendlichen machten Vielfalt unmittelbar erlebbar. Den Abschluss bildete die Veranstaltung „Hochkultur trifft Instagram“ im Schloss Seggau, bei der junge Talente auf renommierte Künstler*innen trafen und neue Formen des künstlerischen Dialogs ausprobierten.

Mit rund 700 Teilnehmenden über alle Veranstaltungen hinweg konnte das Projekt einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Leibnitz leisten. Es zeigte, dass kulturelle und soziale Vielfalt nicht nur Herausforderung, sondern vor allem Chance für eine lebendige Region ist.

NIKULT

Projektträger: Die Weinbergler –

Kultur – und Theaterverein

Anrechenbare Kosten: € 5.509,34

Max. Förderbetrag: € 4.407,47

Laufzeit: 01.05.2016 – 30.04.2017

Projektbeschreibung:

Das „NIKULT“-Zentrum wurde in einer ersten Stufe in ein früher als Lager und Wirtschaftshof der Marktgemeinde St.

Nikolai i.S. genutztes Gebäude weitgehend in Eigenregie und mit gespendeten Materialien eingebaut. Nunmehr soll weiterführende Infrastruktur geschaffen und Adaptierungen durchgeführt werden. Das Kulturzentrum soll als Ganzes barrierefrei sein und jungen, am Theater und sonstig kulturell interessierten Menschen einen kostenfreien und unkomplizierten Zugang zu Räumlichkeiten bieten, in denen sie ihre Aktivitäten frei aber auch unter Anleitung ausleben können.



Die Betreuungsstelle „Föhrenhof“ erhält für kulturelle und handwerkliche Aktivitäten ihrer Klienten mit Handicap eine Heimstätte. Nunmehr sollen die Einrichtungen völlig barrierefrei (Rampe, Sanitäranlagen etc.) adaptiert werden und ein Raum als Probenraum für das geplante „Nachwuchstheater“ und Amateurmusiker ausgebaut und eingerichtet werden. Das Mauerwerk im Umgebauten Bereich soll durch Malerarbeiten finalisiert werden. Ebenso ist dies für den Probenraum nötig. Durch den barrierefreien Zugang soll auch die Einbeziehung der Menschen mit Handicap, die die Lebenshilfe („Föhrenhof“) im Gemeindegebiet an zwei Standorten betreut, für kulturelle, handwerkliche und auch körperliche Aktivitäten aktiv möglich sein.

OACHAN

Projektträger: Ela A. Sattler

Anrechenbare Kosten: € 10.200,00

Förderbetrag: € 8.160,00

Laufzeit: 01.03.2018 – 01.07.2018

Projektbeschreibung:

Die Video- und Fotoarbeit OACHAN (steirisch für „Eiche“) verbindet die künstlerische Auseinandersetzung mit der Geschichte und Identität einer Region mit dort lebenden Menschen, die diese Aspekte maßgeblich geprägt haben. Die Performance thematisiert den Sinn für ein starkes Miteinander und das gemeinschaftliche Verhältnis innerhalb der Familie als auch den respektvollen Umgang mit der Natur. Als zehn Performer*innen werden sich aus den Familienmitgliedern von Weinbaubetrieben der Südsteiermark bilden. Diese Performer*innen legen ein minimalistisches Einteiler-Kostüm an, welches den Fokus auf das Gesicht und dessen Mimik lenkt. Als Raum dient die südsteirische Naturlandschaft. Es entstehen mehrere Kurzvideos und großformatige Fotodrucke welche installativ in der südsteirischen Galerie Marenzi in Leibnitz gezeigt werden. Die Galerie soll einen Ort des Austausches und der Diskussion schaffen. Das gemeinsame Weiterentwickeln einer Region ist eine gleichwertige Aufgabe für alle, und doch werden die Akteur*innen oft nicht als gleichwertig wahrgenommen. Unsere Arbeit bricht mit dieser Wahrnehmung und bringt auch jene Akteur*innen ans Licht, die normal im Verborgenen bleiben.



Orchesterakademie – Spielfelder Kulturtage 2021

Projektträger: Verein Grazer Sommerkonzerte

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 01.07.2021 bis 31.08.2021

Projektbeschreibung:

Die Orchesterakademie – Spielfelder Kulturtage 2021 hat professionelle MusikerInnen (Grazer Oper, recreation – Großes Orchester Graz, ProfessorInnen der KUG und des J.J.Fux Konservatoriums) mit 10 Studierenden der Grazer Kunstuni zu 2 Sinfonieorchesterkonzerten zusammengeführt. Gemeinsam Schritt für Schritt wurden die Studierenden an die Literatur herangeführt und gemeinsam unter der Leitung von Erich Polz fanden 2 Konzerte im Schloss Spielfeld statt – das Publikum und alle Mitwirkenden waren begeistert.

Den Auftakt zur Jugendförderung machte ein Konzert mit Hochbegabten SchülerInnen des J.J. Fux Konservatoriums – Preisträger von Prima la musica und der Goldenen Note des ORF – ein beeindruckender Abend. Beide Kooperationen sowohl mit der KUG und dem J.J. Fux Konservatorium werden auf Grund des tollen Erfolges im Schloss Spielfeld in den kommenden Jahren fortgesetzt

Link: spielfelderkulturtage.com



Orts- und Höfechronik Sulztal

Projektträger: Personenvereinigung

Knaus-Lechenauer

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 01.07.2017 – 30.11.2018

Projektbeschreibung:

Im Zuge dieses Projektes soll näher auf die Geschichte dieser Region sowie auf die ersten urkundlichen Nennungen eingegangen werden. Einen Schwerpunkt bildet die Höfechronik, wobei rund 15 historische Betriebe näher erforscht wurden. Die meisten Höfe sind bereits im Jahre 1542/43 erstmals urkundlich fassbar. Ab diesem Zeitpunkt werden Steuerregister, Verlassenschaftsinventare, Übergabs-, Kauf- und Heiratsverträge etc. herangezogen, um das wirtschaftlich-soziale Leben von einst darzustellen. Besonderes Augenmerk soll auch auf die Bedeutung und Herkunft der einzelnen Vulgonamen gelegt werden. Diese Zeugen aus alten Tagen stehen in manchen Fällen bereits seit einigen Jahrhunderten in Verwendung. Es entsteht eine Ortsteil- und Häuserchronik, die anhand von bis zu 15 historisch belegbaren Höfen die Geschichte der Grenzregion bis in die Zwischenkriegszeit erzählt. Durch die Aktivitäten des Kleinprojekts wird ein weiterer geschichtlich höchst interessanter Bereich der Entwicklung der Südsteiermark beleuchtet und vor den Vorhang geholt.



Link: biowein-knaus.at

Panoramasteg Sausal

Projektträger: Marktgemeinde Gleinstätten

Anrechenbare Kosten: € 138.984,00

Förderbetrag: € 83.390,40

Laufzeit: 01.07.2019 – 31.12.2019

Projektbeschreibung:

An einer der schönsten Stellen der Sausalerhügelkette wurde der „Panoramasteg Sausal“ mit integriertem Panoramablickanzeiger errichtet. Dieser ermöglicht nicht nur den Blick in die Ferne, sondern animiert mit seiner einladenden Tafel, sich hinzusetzen und zu verweilen. Das Bauwerk selbst ist ein Blickfang und bereichert die gesamte Region um ein baukulturelles Highlight.



Ebenso wurde ein konsumfreier Ausflugsort im öffentlichen Raum geschaffen, der völlig barrierefrei zugänglich ist. Das Projektvorhaben trägt außerdem dazu bei, dass sich die Wohn- und Lebensqualität für Bewohner*innen und Gäste weiter verbessert. Der Panoramasteg wird zu einem fixen gesellschaftlichen Treffpunkt.

Link: gleinstaetten.gv.at

Pflegedrehscheibe und Demenzservicestellen

Projektträger: Sozialverein Deutschlandsberg

Anrechenbare Kosten: € 165.500,00

Förderbetrag: € 132.400,00

Laufzeit: 01.01.2016 – 30.11.2018

Projektbeschreibung:

In den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz wurden barrierefreie Informations- und Beratungsstellen eingerichtet, die zu pflegerelevanten Themen niederschwellig und kostenlos informieren, beraten und Schulungen für pflegende Angehörige anbieten. Nach dem Prinzip von Case und Care Management erfolgt eine individuelle Begleitung jedes einzelnen Falls.



Das Leistungsangebot umfasst feste Beratungszeiten in den Servicestellen, telefonische Erreichbarkeit an Werktagen sowie Hausbesuche nach Vereinbarung. Ein Team aus fünf diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie einer Sozialarbeiterin deckt das Angebot ab. Parallel dazu wurde die Bekanntheit der Pflegedrehscheibe durch Flyer, Medienschaltungen, persönliche Vernetzungsgespräche und Informationsveranstaltungen deutlich gesteigert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Demenz. Mehrere Gemeinden in den Bezirken sind inzwischen als „demenzfreundlich“ ausgezeichnet. Expertengruppen vor Ort fungieren als Schnittstelle zwischen Betroffenen, Angehörigen und professionellen Anbietern. Auf Bezirksebene unterstützt eine Steuergruppe die Arbeit durch Organisation und Informationsweitergabe. Die Früherkennung von Demenz bildete einen weiteren Kernbereich. Jeden ersten Freitag im Monat boten klinische Psychologinnen eine kostenlose Abklärung an. Zwischen 2017 und 2018 nahmen 78 Personen dieses Angebot wahr – damit wurde das Ziel von 30–40 Abklärungen pro Jahr erreicht. Eine frühe Diagnose erleichtert nicht nur die Lebensplanung, sondern ermöglicht auch den Zugang zu weiterführenden Hilfsangeboten.

Ergänzend wurden Schulungen für Expertenteams in den Gemeinden sowie mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt. Für pflegende Angehörige wurde ein Angebot stundenweiser Betreuung eingerichtet, das Entlastungs- und Erholungsphasen von ein bis sechs Stunden pro Tag ermöglicht.

Link: zukunftsraumland.at

Power2Gas

Projektträger: Energieagentur

Steiermark GmbH

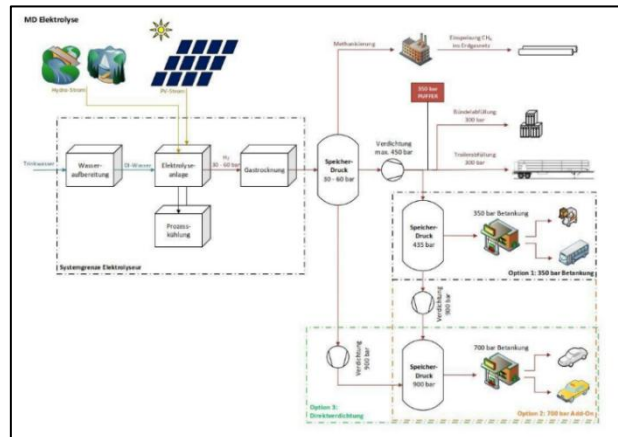
Anrechenbare Kosten: € 56.177,20

Förderbetrag: € 32.843,25

Laufzeit: 01.01.2017 – 30.06.2017

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts „Vorstudie POWER2GAS Gabersdorf“ wurde für den Standort Gabersdorf das geeignetste Gesamtkonzept zur Umsetzung einer Power-to-Gas-Anlage erarbeitet. Ziel war es, sowohl ein passendes Anlagenkonzept als auch relevante Abnehmermärkte zu identifizieren und damit eine fundierte Entscheidungsgrundlage in Hinblick auf die wirtschaftliche Machbarkeit für eine mögliche nachfolgende Projektumsetzung zu schaffen.



Die Vorstudie umfasste die Erhebung und Aufbereitung der notwendigen Daten, eine techno-ökonomische Bewertung sowie die Entwicklung eines organisatorischen und wirtschaftlichen Gesamtkonzepts. Als Ergebnis konnte das am besten geeignete Gesamtkonzept definiert und eine Strategie für eine mögliche Umsetzung formuliert werden. Damit liegt eine fundierte Entscheidungsgrundlage vor, die den Weg für ein nachfolgendes Pilotprojekt ebnet.

Die Vorstudie hat gezeigt, dass ein Power-to-Gas-Projekt in Gabersdorf großes Potenzial birgt, um die Südsteiermark als Vorzeigeregion im Bereich erneuerbarer Energieträger zu positionieren. Ein Pilotprojekt dieser Art würde nicht nur zur regionalen Wertschöpfung beitragen, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele in der lokalen Entwicklung leisten.

Link: h-tec.com

Pre - College - Spielfelder Kulturtage 2023

Projektträger: Verein Grazer

Sommerkonzerte

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 26.06.2023 bis 31.10.2023

Projektbeschreibung:

Im Sommer 2023 wurden im südsteirischen Raum zwei Arbeitsphasen realisiert, die sich

sowohl der kulturellen Jugendförderung als auch der Unterstützung junger, angehender Musiker*innen widmeten, die sich bereits am Übergang ins Berufsleben befinden. Ziel war es, den Teilnehmenden in intensiven Arbeitsprozessen praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen und ihre künstlerische Entwicklung zu fördern.



Insgesamt fanden fünf Konzerte statt, bei denen die jungen Musikerinnen ihre Fortschritte einem breiten Publikum präsentieren konnten. Preisträgerinnen erhielten die Möglichkeit, ihr Können in drei Konzerten zu zeigen, während Studierende der Kunstuniversität Graz über mehrere Wochen hinweg auf zwei verschiedene Sinfonieorchesterprogramme vorbereitet wurden. Diese erarbeiteten Werke von Komponisten wie Mozart, Mendelssohn und Dvořák und stellten die Ergebnisse in zwei öffentlichen Konzerten vor.

Die musikalische Betreuung erfolgte durch Dozent*innen aus renommierten internationalen und nationalen Orchestern, darunter das Beethoven Orchester Bonn, die Camerata Salzburg, das Grazer Philharmonische Orchester und die NÖ Tonkünstler. Elf ausgewählte Studierende nahmen am Pre-College teil, wobei individuell auf instrumentenspezifische Herausforderungen eingegangen wurde.

Das Projekt bot den Musiker*innen die Möglichkeit, ihre erarbeiteten Fähigkeiten in professionellen Konzertsituationen zu präsentieren. Die Aufführungen fanden bei Publikum und Presse große Anerkennung und bestätigten den Erfolg der Initiative.

Link: spielfelderkulturtage.com

Pumptrack Lebring

Projektträger: Marktgemeinde Lebring-St. Margarethen

Anrechenbare Kosten: € 329.698,43

Förderbetrag: € 197.819,06

Laufzeit: 01.03.2019 – 31.05.2021

Projektbeschreibung:

In Lebring-St. Margarethen wurde der größte Bikepark Österreichs eröffnet. Auf einer Fläche von rund 3.500 m² entstand eine vielseitige Anlage, die Angebote für Kinder, Einsteigerinnen und erfahrene Sportlerinnen umfasst. Dank zahlreicher frei wählbarer Linienführungen kann der Park als kreative Endlosschleife genutzt werden und bietet damit abwechslungsreiche Möglichkeiten für alle Alters- und Könnensstufen.



Der Bikepark setzt sich aus drei Bereichen zusammen. Ein Kids-Pumptrack bzw. Laufradtrack ermöglicht bereits Kindern ab drei Jahren den spielerischen Einstieg in den Rollsport und ist darüber hinaus auch für Rollstuhlfahrerinnen als Inklusions-Sportfläche nutzbar. Die Pumptrack-Anlage bietet eine vielseitige Rollsportfläche, die alle Elemente für die Durchführung eines vollständigen Pumptrack-Wettbewerbs beinhaltet. Durch das gespiegelte Design können Wettbewerbe für alle Zielgruppen umgesetzt werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Jumphline, die sich an erfahrene Sportlerinnen richtet. Mit insgesamt sechs Sprüngen zählt sie zu den längsten Jumphlines in einem Asphaltpumptrack in Europa.

Mit der Eröffnung des Bikeparks wurde ein neues sportliches Highlight in der Südsteiermark geschaffen, das sowohl Einheimischen als auch Gästen zur Verfügung steht und die Region um eine attraktive Freizeit- und Trainingsmöglichkeit bereichert.

Link: pumptrack-lebring.at

Raum für die Jugend Ragnitz

Projektträger: Gemeinde Ragnitz

Anrechenbare Kosten: € 36.431,04

Förderbetrag: € 24.794,21

Laufzeit: 01.03.2023 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Die Gemeinde Ragnitz hat mit dem Projekt „Raum für die Jugend Ragnitz“ ein neues Angebot für Jugendliche ab 15 Jahren geschaffen. Damit reagiert die Gemeinde auf den bisherigen Mangel an jugendspezifischen Treffpunkten und setzt ein klares Zeichen für Jugendbeteiligung. Der neue Raum ist als autonomer Jugendtreff konzipiert und kombiniert Ansätze der offenen und verbandlichen Jugendarbeit. Er bietet nicht nur einen Ort für Begegnung und Austausch, sondern auch die Möglichkeit, Feierkultur in einem sicheren Rahmen zu leben.



Ein wesentliches Element des Projekts ist die breite Einbindung der Jugendlichen selbst. Durch Beteiligungsprozesse wie eine Online-Umfrage, den „Tag der Jugend“ sowie die Mitgestaltung und Einrichtung des Raumes konnten junge Menschen ihre Ideen, Wünsche und Arbeitskraft einbringen. Begleitet wurde dieser Prozess von einer vielfältig besetzten Arbeitsgruppe sowie von kommunalen Jugendverantwortlichen, die langfristig die Qualität und Weiterentwicklung sicherstellen.

Das gemeinsam mit Expert*innen und Jugendlichen erarbeitete Nutzungskonzept gilt als Modell für ähnliche Vorhaben in anderen Gemeinden. Nach der Eröffnung wird der Raum regelmäßig durch jugendrelevante Workshops und Fachvorträge bespielt, wodurch er sich zu einem zentralen Ort für Jugendinformation und Jugendthemen in Ragnitz entwickelt hat.

Link: ragnitz.gv.at

Regional feiern in der Südsteiermark

Projektträger: Abfallwirtschaftsverband
Leibnitz

Anrechenbare Kosten: € 64.718,00

Förderbetrag: € 35.985,35

Laufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2022

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Regional Feiern in der Südsteiermark“ wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt, um

Veranstaltungen in der Region nachhaltiger zu gestalten. Ziel war es, Gemeinden und Festveranstalter enger mit regionalen Produzent*innen und Dienstleister*innen zu vernetzen und so die Nutzung regionaler Speisen und Getränke zu fördern sowie Abfall zu vermeiden. Zu diesem Zweck wurde die Online-Plattform „Regional feiern in der Südsteiermark“ eingerichtet, die Veranstaltern praxisnahe Informationen bietet – von Tipps zur Abfallvermeidung über Hinweise zur Abfalltrennung bis hin zu Angeboten wie dem geförderten Mehrwegbecherverleih inklusive Waschservice in Zusammenarbeit mit einem sozial-ökonomischen Betrieb. Insgesamt wurden 4.500 Mehrwegbecher angekauft, die Gemeinden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.



Darüber hinaus wurden 19 Botschafter*innen ausgebildet, die als Multiplikatorinnen in den Gemeinden fungieren, Veranstalter beraten und ihr Wissen weitergeben. Mehr als 30 Pilotveranstaltungen konnten im Projektverlauf begleitet und erfolgreich nach den neuen Standards durchgeführt werden. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung wurde das Thema zusätzlich gestärkt und die Vorteile regionaler Produkte sowie nachhaltiger Festorganisation sichtbar gemacht.

Das Projekt trägt dazu bei, ökologische Fußabdrücke von Festen in der Südsteiermark deutlich zu verringern und zugleich die regionale Wertschöpfung zu fördern. Es zeigt, dass Abfallvermeidung und der Einsatz regionaler Produkte nicht nur machbar, sondern auch gewinnbringend für Umwelt, Gemeinschaft und regionale Wirtschaft sind.

Link: awv.steiermark.at

Regionale Wiesensaatgutvermehrung Südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH – Naturpark
Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 124.268,40

Förderbetrag: € 74.561,04

Laufzeit: 01.07.2022 bis 31.12.2024



Projektbeschreibung:

Der Naturpark Südsteiermark ist durch seine vielfältige Kulturlandschaft geprägt, doch wirtschaftlicher Druck führt zunehmend zur Intensivierung der Nutzung, was einen Rückgang der Biodiversität zur Folge hat. Um dem entgegenzuwirken, wurden im Projekt artenreiche Wiesenflächen identifiziert, kartiert und als Spenderflächen für eine regionale Wiesensaatgutvermehrung genutzt. In Zusammenarbeit mit Expertinnen von Raumberg-Gumpenstein sowie einem wachsenden Netzwerk aus Bürgerinnen, Naturwache und Gemeinden konnten Samen gesammelt, gereinigt und auf eigens vorbereiteten Pilotflächen ausgesät werden. Am Besucherzentrum Grottenhof wurde eine erste Vermehrungsfläche angelegt, die regelmäßig gepflegt, beerntet und erweitert wird. Auch in den Gemeinden Lang und Gamlitz wurden Flächen naturnah begrünt. Insgesamt stehen inzwischen 54 kg hochwertiges, regionales Saatgut für neue Wiesenanlagen im Naturpark zur Verfügung.

Begleitend fanden zahlreiche Workshops zur naturnahen Begrünung, zu Kräutern und Wiesenpflanzen statt, wodurch Wissen über Anlage und Pflege von Wiesen in die Region getragen wurde. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media-Aktionen und eine neue Broschüre („So tuat’s“) wurden die Projektergebnisse auch einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht. Über den Naturpark-Shop ist regionales Saatgut nun auch online erhältlich.

Ein zentrales Ergebnis ist, dass die Region erstmals im südlichen Alpenvorland eigenes Wiesensaatgut produziert. Damit entsteht langfristig die Grundlage für eine nachhaltige, gesetzlich verankerte Verwendung von regionalem Saatgut in der Steiermark. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt, zur Sicherung artenreicher Kulturlandschaften und zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Ressourcenschonender Technikeinsatz im steirischen Weinbau (Phase 1)

Projektträger: Weinbauverband Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 15.000,00

Förderbetrag: € 8.736,00

Laufzeit: 15.12.2015 – 30.06.2016

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts war es, Weinbaubetriebe in der Steiermark von den Vorteilen ressourcen- und umweltschonender Technik zu überzeugen und damit eine nachhaltige Verbesserung der Ressourceneffizienz sowie eine Senkung der Umwelt- und Anwenderbelastung zu erreichen. Dieses Ziel konnte erfolgreich umgesetzt werden: 304 Weinbäuerinnen und Weinbauern haben ihre Teilnahme zugesagt und stellen ihre Betriebe in einer zweiten Projektphase freiwillig auf ressourcenschonende Technik um.



Im Rahmen einer Informationskampagne wurden sowohl biologische als auch konventionelle Betriebe erreicht. Engagierte Praktiker*innen erwarben spezielles Know-how in ressourcenschonenden Verfahren, das sie in Beratungen und Schulungen an ihre Berufskolleginnen weitergeben. Im Fokus steht die Entwicklung und Anwendung umweltfreundlicher Pflanzenschutztechniken sowie eine herbizidfreie Produktion durch regional angepasste Methoden der Bodenbearbeitung.

Das Projekt stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Betriebe, verbessert die öffentliche Akzeptanz von Pflanzenschutzmaßnahmen und trägt durch weniger Lärm, Pestizideinsatz und Ressourcendruck zu einer Aufwertung der steirischen Weinbauregion bei.

Link: obstwein-technik.eu

Ressourcenschonender Technikeinsatz im Obst- und Weinbau (Phase 2)

Projektträger: ARGE obst.wein

Anrechenbare Kosten: € 134.363,13

Förderbetrag: € 72.013,50

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019

Projektbeschreibung:

Engagierte Praktiker*innen wurden im Rahmen des aufbauenden Projektes zu Expert*innen in den 3 Schwerpunktthemen

„Bodenmanagement, Verlustarme Sprühtechnik, und Agrarelektronik“ weitergebildet. Dieses Knowhow geben sie in Beratungen und Schulungen an ihre Berufskolleg*innen weiter. Im Laufe des dreijährigen Projektes wurden ca. 140 Obst- und Weinbaubetriebe (biologische und konventionelle Produktion) beraten. Im Zentrum steht dabei die praktische Umsetzung der Verlustarmen Sprühtechnik (bis zu 70%ige Reduktion der Abdrift) durch Umrüstung und Optimierung von Sprühgeräten sowie das betriebsbezogene Bodenmanagement (herbizidfreie Produktion) mit umfangreicher chemischer und mikrobieller Bodenanalyse, alternativer Düngerstrategie und regional angepasstem Technikeinsatz. Durch die Maßnahmen verschwinden sichtbare Sprühwolken und Herbizidstreifen und es steigt die Biodiversität in den Obst- und Weinbaukulturen, wodurch die Branche als pro-aktiv wahrgenommen wird. Dieses Projekt fördert die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Betriebe, trägt zur Schonung der regionalen Ressourcen (Wasser, Böden, Energie) bei, wertet die steirischen Anbauggebiete durch weniger Lärm und Pestizideinsatz auf und erhöht die Akzeptanz der ansässigen Bevölkerung und Tourist*innen gegenüber den Obst- und Weinbauern und Bäuerinnen.



Link: obstwein-technik.eu

Schöpfungskapelle im Naturpark Südsteiermark

Projektträger: ASIST- Archäologisch-Soziale

Initiative Steiermark

Anrechenbare Kosten: € 75.916,11

Förderbetrag: € 30.366,44

Laufzeit: 01.12.2018 bis 30.06.2019

Projektbeschreibung:

Ein leerstehendes Presshaus aus dem Jahr 1780 wurde in eine Schöpfungskapelle umgestaltet. Das Gebäude blieb mit seinen Steinmauern, dem Pressbaum und dem kleinen Gewölbekeller vollständig erhalten. Bunte Glasziegel in den Fenstern, durchscheinende Glasziegel am First und ein kleiner achteckiger Glasturm geben dem Gebäude seinen sakralen Charakter. An einer Breitseite kann die Kapelle durch eine Falttür geöffnet werden, um die Natur mit als sakralen Raum zu begreifen. Am Hang gegenüber wurden Steinstufen eingebracht um ähnlich wie bei einer Arena Sitzgelegenheiten am Vorplatz zu schaffen. Die Kapelle ist unserer ländlichen Tradition verbunden, durch das Hervorheben der Schöpfung aber verbindend mit anderen Religionen wirken und sich auch für nicht katholische Menschen als sakraler Raum anbieten. In einem „Schöpfungsprojekt“ wurde gemeinsam mit der Religionslehrerin und einer Kräuterpädagogin auch den Kindern der Naturparkschule VS Gamlitz Verantwortung für und Wissen über unsere Umwelt gelehrt. In der Schöpfungsgeschichte werden alle Menschen als gleichwertig geschaffen, deshalb wurde die Kapelle und der Vorplatz barrierefrei, beim Eröffnungsfest war eine Gebärdensprachdolmetscherin anwesend und die Flyer wurden in Brailleschrift unterlegt.



Dadurch wollen wir die Verbundenheit aller Bewohner*innen mit unserem Naturpark und der Region stärken, da sie sich in ihren Bedürfnissen und Besonderheiten wahrgenommen und unterstützt fühlen. Die neue Schöpfungskapelle liegt direkt am Naturparkwanderweg und neben dem Naturgarten Amtmann, so können sich alle Projekte gegenseitig stärken und zur Aufwertung unserer Region beitragen.

Link: die-amtmann.at

Seilrutschen Walderlebnis Skringer

Projektträger: PK Skringer

Anrechenbare Kosten: € 32.671,50

Förderbetrag: € 13.068,60

Laufzeit: 01.04.2016 – 28.02.2017

Projektbeschreibung:

Auf einem großzügigen Waldgelände in der Südsteiermark wurde ein abwechslungsreicher Seilrutschen-Parcours errichtet, der Erlebnis, Naturvermittlung und Abenteuer auf besondere Weise verbindet. Anders als herkömmliche Anlagen besteht er nicht bloß aus einer Abfolge von Rutschen, sondern wird durch Waldstrecken unterbrochen, auf denen Wissen über den Wald und seine Ökosysteme vermittelt wird. So entsteht ein neuartiges Angebot, das Wanderung, Bildung und Abenteuer zu einem ganzheitlichen Erlebnis vereint.



Begleitet werden die Besucherinnen von speziell ausgebildeten Trainerinnen, die die geführten Touren leiten und den Naturgenuss mit spannend aufbereiteten Inhalten verbinden. Zwei unterschiedliche Varianten stehen zur Verfügung, sodass sowohl Einsteiger*innen als auch Abenteuerlustige auf ihre Kosten kommen. Im Mittelpunkt steht stets das persönliche Erlebnis, das die Nähe zur Natur auf spielerische und eindrucksvolle Weise erfahrbar macht.

Link: steiermark.com

Smaragdeidaxl- und Reptilienplatzl

Projektträger: Personenvereinigung

Knaus-Korrenn

Anrechenbare Kosten: € 5.700,00

Förderbetrag: € 4.560,00

Laufzeit: 01.11.2019 – 30.06.2021

Projektbeschreibung:

In der Südsteiermark sind in den vergangenen Jahrzehnten viele, oft kleinräumige, artenreiche Lebensräume verloren gegangen. Mit diesem Projekt wird dieser Entwicklung bewusst entgegengewirkt, indem die Artenvielfalt gezielt gestärkt wird. Auf einer rund 2.000 m² großen Fläche wurde unter Begleitung eines Biologen nach biologischen Grundsätzen geplant und bepflanzt. Für die Schlingnatter entstand ein kleinräumiges Mosaik aus bewachsenen und offenen Bereichen, ergänzt durch Strukturen wie Totholz, Steinansammlungen und ein eigens angelegtes Schlangennest. Für die Smaragdeidechse wurden Kleinstrukturen geschaffen, die als Unterschlupf, Überwinterungsmöglichkeit und Wärmespeicher dienen. Zudem wurden Sandhaufen mit geringer Vegetationsdichte errichtet, um den Weibchen geeignete Plätze für die Eiablage zu bieten.

Im Sinne der Bewusstseinsbildung wurde zusätzlich ein Rundweg gestaltet, der Wander*innen und Interessierten die Möglichkeit gibt, Amphibien- und Reptilienlebensräume zu beobachten und die Besonderheiten dieser Arten hautnah zu erleben.

Link: biowein-knaus.at



So schmeckt Biodiversität – Wertschöpfung Streuobst

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH – Naturpark Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 62.980,00

Förderbetrag: € 33.232,07

Laufzeit: 01.01.2018 – 31.12.2020



Projektbeschreibung:

Der wirtschaftliche Erfolg der Region Südsteiermark hängt wesentlich von der hohen Qualität des Leitprodukts Wein und der gleichzeitigen Vermarktung des charakteristischen Landschaftsbildes ab. In den letzten Jahren sind jedoch viele ursprünglich typische Kulturlandschaftselemente stark zurückgegangen, da kleinere Bewirtschaftungseinheiten zunehmend als unwirtschaftlich gelten und größeren Strukturen weichen.

Mit dem Projekt „So schmeckt Biodiversität“ wurde – in Anlehnung an den Kulturlandschaftspflegeplan des Naturparks Südsteiermark – versucht, dem Streuobst einen ökonomischen Wert zu geben. Ziel war es, durch den Aufbau eines Netzwerks zwischen Streuobstwiesenbesitzer*innen und Veredelungsbetrieben sowohl die Biodiversität als auch die Kulturlandschaft langfristig zu sichern. Auf Grundlage von Sortenbestimmungen und Biodiversitätserhebungen entstanden neue Produkte wie STREUBI, Saft, Essig und Most, die in der Region erhältlich sind.

Für den nachhaltigen Erfolg ist neben kontinuierlichem Marketing besonders wichtig, dass den Streuobstwiesenbesitzer*innen ein fairer Kilopreis garantiert wird. Durch die Veredelung des Streuobstes wird dessen Wertschöpfung gesteigert, die kleinstrukturierte Landwirtschaft gestärkt und zugleich ein zentrales Element der südsteirischen Kulturlandschaft dauerhaft erhalten.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Standortentwicklung Südweststeiermark - Zentren qualitativ stärken

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 49.100,00

Förderbetrag: € 35.460,00

Laufzeit: 01.01.2020 bis 31.12.2022

Projektbeschreibung:

In der Südweststeiermark ist Baukultur seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der regionalen Entwicklung. Trotzdem zeigt sich in den Gemeinden nach wie vor ein Aussterben der lebendigen Ortskerne, während Einkaufszentren an den Ortsrändern oder noch weiter entfernt an Bedeutung gewinnen. Mit dem Projekt „Standortentwicklung Südweststeiermark“ sollte dieser Entwicklung aktiv entgegengewirkt werden. Im Zentrum stand die Umsetzung der baukulturellen Leitlinie „Orts- und Stadtkerne stärken“, die das Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ verfolgt. Ziel war es, die Nutzung und Belebung bestehender Gebäude und Flächen im Ortskern zu fördern und so einer weiteren Zersiedelung entgegenzutreten. Gemeinden nahmen dabei eine Vorreiterrolle ein, indem sie die Potenziale vor Ort sichtbar machten und gemeinsam mit der Bevölkerung konkrete Zukunftsperspektiven entwickelten.



Insgesamt durchliefen sechs Gemeinden – Leutschach, Strass in Steiermark, Leibnitz, St. Stefan ob Stainz, Bad Schwanberg und Deutschlandsberg – den Standortentwicklungsprozess. Dabei kamen unterschiedliche Formate wie Bürger*innenbeteiligungsprozesse, Realisierungswettbewerbe oder Vorentwürfe zum Einsatz. Jede Gemeinde konnte so ihre räumlichen Potenziale, Siedlungsstrukturen und Herausforderungen beleuchten und maßgeschneiderte Konzepte für die zukünftige Entwicklung erarbeiten.

Die Ergebnisse tragen wesentlich zur nachhaltigen und verdichteten Siedlungsentwicklung in der Region bei. Gemeinden, Grundeigentümerinnen und mögliche Nachnutzerinnen wurden miteinander vernetzt, wodurch konkrete Schritte zur Umsetzung vorbereitet wurden. Damit ist es gelungen, die Ortskerne nachhaltig zu beleben, Zersiedelung und Abwanderung entgegenzuwirken und neue Räume für Begegnung, Mitgestaltung und soziales Miteinander quer durch alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

Link: rmsw.at

Tag der Biodiversität im Naturpark Südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH - Naturpark
Südsteiermark

Anrechenbare Kosten: € 4.115,00

Förderbetrag: € 3.068,00

Laufzeit: 12.05.2017 – 30.06.2017

Projektbeschreibung:

Der Tag der Biodiversität im Naturpark Südsteiermark machte den engen Zusammenhang zwischen Kulturlandschaft und Artenvielfalt sichtbar und verdeutlichte sowohl der Bevölkerung als auch den Gästen die Bedeutung einer nachhaltigen Bewirtschaftung dieser Flächen. Ziel der Veranstaltung war es, Forschung, Naturpark und Naturparkbevölkerung miteinander zu verknüpfen, auf die Vielfalt der heimischen Natur aufmerksam zu machen und den direkten Zusammenhang von Biodiversität und Kulturlandschaft ins Bewusstsein zu rücken.



Die untersuchten Flächen befanden sich auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Naturvermittlerin Ursula Lechenauer, deren Grünland und Wald beispielhaft für eine artenreiche Kulturlandschaft stehen. In der Kombination von wissenschaftlicher Artenkenntnis der Forscherinnen und der praktischen Erfahrung der Bäuerin wurde den Besucherinnen der unmittelbare Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Artenvielfalt eindrucksvoll vor Augen geführt. Zusätzlich bot die Veranstaltung Raum für Vernetzung: NGOs, Wissenschaft und Landwirtschaft kamen miteinander ins Gespräch, wodurch Vorurteile abgebaut und neue Kooperationen initiiert werden konnten.

Link: naturpark-suedsteiermark.at

Mobilitätskonzept Gabersdorf

Projektträger: Gemeinde Gabersdorf

Anrechenbare Kosten: € 41.155,31

Förderbetrag: € 16.462,12

Laufzeit: 01.07.2016 – 30.06.2019

Projektbeschreibung:

Als innovativer Ansatz zur nachhaltigen Mobilität wurde in der Gemeinde Gabersdorf die „Gabersdorfer Mobilitätskarte“ entwickelt. Ziel dieses Instruments ist es, ein kundenfreundliches Gesamtangebot zu schaffen, das einerseits Alternativen zum motorisierten Individualverkehr bietet und andererseits die Verkehrssituation in der Gemeinde entlastet, ohne dabei den steigenden Mobilitätsbedarf der Bevölkerung zu vernachlässigen.



Die Mobilitätskarte bündelt mehrere Angebote in einem Paket und macht diese für alle Bürger*innen der Gemeinde nutzbar. Dazu gehören der österreichweit erste Gemeindebus mit alternativem Antrieb, ein Fahrradverleihpool, ein E-Carsharing-Pilotversuch sowie ergänzende Mobilitätspakete. Durch die Integration unterschiedlicher Verkehrsmittel eröffnet die Karte flexible Nutzungsmöglichkeiten und fördert so aktiv die Multimodalität.

Die Mobilitätskarte wirkt zugleich als Dachmarke für Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, da sie Anreize zur Wahl umweltfreundlicher Verkehrsmittel schafft. Zukünftig ist geplant, das Angebot weiter auszubauen, um regionale Mobilität auch ohne privaten Pkw umfassend zu ermöglichen.

Link: landesentwicklung.steiermark.at

Visualisierung von Bewegungseinheiten

Projektträger: Sportunion Kärcher Leibnitz

Anrechenbare Kosten: € 5.640,00

Förderbetrag: € 4.512,00

Laufzeit: 01.04.2018 – 31.03.2019

Projektbeschreibung:

Im Rahmen dieses Projekts wurde der bestehende Bewegungspark „Begegnung in Bewegung“ um ein innovatives Vermittlungselement erweitert. Um die Nutzung der Geräte attraktiver und verständlicher zu gestalten, wurden Übungen sowohl online als auch direkt vor Ort visualisiert. Auf einer neu gestalteten Homepage stehen Videos zur Verfügung, die die richtige Anwendung der einzelnen Geräte demonstrieren. Parallel dazu wurden an den Geräten selbst bildhafte Darstellungen mit Beschreibungstexten angebracht.



Durch die animierten Vorzeigeübungen wird eine breitere Zielgruppe motiviert, die Geräte zu nutzen, wodurch der Bewegungspark weiter an Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig erhöht die visuelle Anleitung die Wahrscheinlichkeit, dass die Bewegungsabläufe korrekt durchgeführt werden. So leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Langfristig profitieren auch die Gemeinden, da gesunde Menschen weniger Kosten im Gesundheitssystem verursachen und die Lebensqualität insgesamt gesteigert wird.

Link: sportundmensch.at

Wasserinformations-Hotspot und Aussichtswarte Weinleiten

Projektträger: Wasserverband

Leibnitzerfeld Süd

Anrechenbare Kosten: € 296.772,00

Förderbetrag: € 178.063,20

Laufzeit: 01.06.2016 – 31.03.2019

Projektbeschreibung:

Neben dem neuen Trinkwasserbehälter des WV Leibnitzerfeld Süd wurde mit dem Projekt ein innovativer Wasserinformations-Hotspot geschaffen, der durch Informationstafeln, einen Trinkbrunnen und Wasserspiele Wissen rund um das Thema Trinkwasserversorgung vermittelt. Ergänzt wird dieser Bereich durch die Aussichtswarte „Weinleiten“, von der aus Besucher*innen einen Blick über das gesamte Versorgungsgebiet genießen können. Wegbeschilderungen ausgehend von Gamlitz und Ehrenhausen leiten Wanderer und Autofahrer direkt zum Hotspot.



Die Einrichtung dient nicht nur als attraktives Ausflugsziel, sondern vor allem der Bewusstseinsbildung: Sie macht die zentrale wirtschaftliche Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung sichtbar – insbesondere für Weinbau und Tourismus, die beiden tragenden Säulen der Region. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Wasserversorgung und dem Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft.

Durch die Verknüpfung mit dem Motorikpark Gamlitz, der jährlich rund 140.000 Besucher*innen verzeichnet, sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Südsteiermark wird die Reichweite des Projekts zusätzlich gesteigert und ein breites Publikum für das Thema Wasser sensibilisiert.

Link: wasserturm-weinleiten.at

Wiederbelebung Markthalle Arnfels – Aus der Region – für die Region

Projektträger: Marktgemeinde Arnfels

Anrechenbare Kosten: € 162.000,00

Förderbetrag: € 97.200,00

Laufzeit: 01.07.2018 – 30.06.2019

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt „Aus der Region – für die Region“ gelang es der Marktgemeinde Arnfels, das Bewusstsein für die hohe Lebensqualität ihrer Kulturlandschaft in der Bevölkerung nachhaltig zu stärken. Durch überregionale Projekte, Märkte und Veranstaltungen zu den Themen Volkskultur, gesunde Ernährung, regionale Produktvielfalt und Kulturlandschaftserhalt wurden Menschen aller Altersgruppen, insbesondere auch die Jugend, emotional an ihre Heimat gebunden.



Als ideale Location für diese Aktivitäten dient die Arnfelser Markthalle. Dieses architektonisch reizvolle Gebäude, das jahrzehntelang nicht genutzt wurde, blickt auf eine lebendige Vergangenheit zurück: Schon vor 30 Jahren war sie ein Ort des regen Austauschs, an dem Menschen von der Koralpe bis ins Oststeirische Hügelland zusammenkamen – nicht nur für Viehhandel, sondern auch für Begegnung und Gemeinschaft.

Im Zuge des Projekts wurde die Markthalle an die heutigen Bedürfnisse angepasst und wiederbelebt. Sie ist nun ein Ort der Kommunikation, des Handels, der Weiterbildung, der Brauchtumpflege und der Bewusstseinsbildung. Besonders die Landjugend Arnfels setzt sich dafür ein, dass die Bevölkerung erkennt, wie viel Lebensqualität ihre Region zu bieten hat – und wie wertvoll es ist, diese aktiv zu nutzen.

Link: stmk.landjugend.at

WildOnNatur

Projektträger: Marktgemeinde Wildon

Anrechenbare Kosten: € 124.722,00

Förderbetrag: € 63.154,67

Laufzeit: 01.09.2022 bis 31.12.2024

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt „WildonOnNatur“ wurden in der Marktgemeinde Wildon zentrale Flächen ökologisch aufgewertet. Durch die Anlage von Blumenwiesen, Bienenweiden, Hecken und Bäumen am Schlossberg, entlang des Murradwegs und beim Badesee konnte die Artenvielfalt gezielt gefördert und die Qualität der Lebensräume nachhaltig verbessert werden.

Begleitend zu den landschaftlichen Maßnahmen entstanden didaktische Angebote, die vor allem Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 15 Jahren, aber auch der gesamten Bevölkerung und Besucher*innen den direkten Zugang zur Natur erleichtern. Analoge und digitale Materialien luden zum Forschen, Spielen und Lernen ein und machten die Natur „vor der eigenen Haustür“ erlebbar.

Im Vordergrund stand nicht allein die Wissensvermittlung, sondern das Wecken von Motivation und Interesse, die Sensibilisierung für Biodiversität sowie die Stärkung des Bewusstseins für eine klimafreundliche Gemeinde. So verbindet das Projekt ökologische Aufwertung mit Bildungsarbeit und schafft neue Anknüpfungspunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Wildon.

Link: wildon.gv.at



wir sind südsteiermark

Projektträger: Regionalmanagement

Südweststeiermark GmbH

Anrechenbare Kosten: € 95.000,00

Förderbetrag: € 56.567,65

Laufzeit: 01.01.2023 bis 31.03.2024

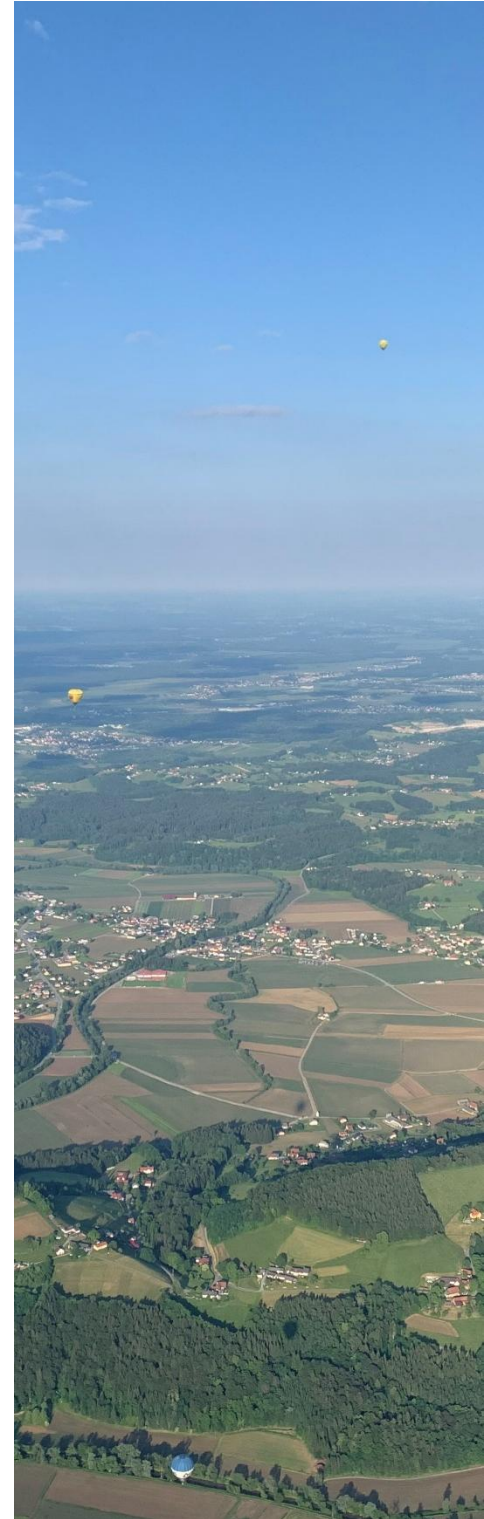
Projektbeschreibung:

Die Marke Südsteiermark steht für Regionalität, Qualität und ein vielfältiges Angebot, das auf den Kernwerten Natur, Kultur und Menschlichkeit basiert. Ihr Facettenreichtum wird sowohl für Einheimische als auch für Touristinnen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitgeberinnen sichtbar und macht die Region auch überregional erlebbar. Diese Vielfalt lebt von den Menschen und Betrieben, die hinter der Marke stehen. Mit der Kampagne #wirsindsüdsteiermark rückten daher regionale Produzentinnen, Dienstleisterinnen, Unternehmerinnen, Vereine und Gemeinden in den Mittelpunkt.



Als Botschafter*innen der Regions- und Qualitätsmarke präsentierten sie in Online-, Print-, Radio-, Kino- und Plakatkampagnen ihre Produkte, Dienstleistungen und ihr Know-how. Auf diese Weise wurde die wirtschaftliche und kulturelle Vielfalt der Südsteiermark sichtbar gemacht und das Netzwerk der Qualitätsbetriebe gestärkt. Ergänzend wurden erste Schritte für eine gemeinsame Markenentwicklung von „Schilcherland“ und „Südsteiermark“ innerhalb der Erlebnisregion Südsteiermark gesetzt, wodurch ein noch breiteres Fundament für die zukünftige Markenarbeit geschaffen wurde.

Link: [rmsw.at](https://www.rmsw.at)



www.rmsw.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

